Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

Nr. 414. Jahrgang 199.

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 2 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3289. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme d. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: i. V.: Max Ebeling in Halle a. S.

Mittwoch, 5. September 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VI a Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 5. September.

Der kommende Herbstverkehr und die preußischen Staatsbahnen.

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird mit einer außerordentlichen Zunahme des Eisenbahnverkehrs im Herbst zu rechnen sein. In den verflossenen Monaten betrug die Mehreinnahme der preußischen Staatsbahnen aus dem Güterverkehr bereits über 10 Proz. Um denselben Prozentsatz ist auch die Zahl der beladenen offenen Wagen gestiegen. Bei der günstigen Lage der Industrie und den verhältnismäßig guten Ernteaussichten ist eine Verkehrssteigerung mindestens in dem gleichen Tempo zu erwarten.

Die Bewältigung dieses außergewöhnlichen Verkehrs wird die höchste Anspannung aller Kräfte erfordern. Wie die „Nordd. Allg. Ztg." hört, sind von seiten der preußischen Staatseisenbahnverwaltung die Zurüstungen hierauf schon mit langer Hand betrieben. Bereits zu Beginn des Sommers ist von der Zentralstelle die Parole ausgegeben, ohne Rücksicht auf die Kosten alle Maßnahmen, die eine vollzählige Wagengestellung sicherstellen, zu treffen, wie Einlegung von Bedarfszügen, Vorhalten von Reservemaschinen und Reservepersonalen, vermehrte Bedienung der Gruben- ꝛc. Anschlüsse, Beschleunigung der Wagenreparaturen usw. — Es sollte unbedingt vermieden werden, daß schon im Sommer Rückstände für den Herbstverkehr übrig bleiben.

Außerdem hat die Eisenbahnverwaltung während des ganzen Sommers ihre eigenen Kohlenvorräte um ein Erkleckliches verstärkt, und zwar hat sie in erster Linie die von der Produktionsstelle am weitesten entfernt liegenden Bezirke versorgt, damit während der stärksten Verkehrszeit der eigene Kohlenbedarf möglichst wenig Ansprüche an den Wagenpark stellt.

Eine weitere Vorbereitung für die Abmilderung der im Herbst zu überwindenden Schwierigkeiten ist in der Beschleunigung der Bauausführungen zu erblicken. Bereits seit längerer Zeit bereisen — wie genanntes Blatt ebenfalls hört — Ministerialkommissare mit strikten Weisungen ihres Chefs den ganzen Staatsbahnbereich, insbesondere die Verkehrszentren, um die Fertigstellung aller Bauprojekte möglichst zu fördern, die für die Bewältigung des Herbstverkehrs von Nutzen sind.

Auch hinsichtlich des Personals und der Bildung von Reservepersonal ist alles geschehen, was für die Vorbereitung des großen Verkehrsandranges zweckdienlich erscheinen kann.

Jedenfalls zeigt sich hiernach die Eisenbahnverwaltung der bevorstehenden schwierigen Aufgabe bewußt, und diese Erkenntnis in Verbindung mit dem ernsten Willen, das Aeußerste zu leisten, möchte eine Gewähr dafür bieten, daß die Verwaltung ihrerseits auch alles daran setzen wird, die Verkehrshochflut zu bewältigen.

Sollen die Zwecke voll erreicht werden, so wird auf eine verständnisvolle Mitwirkung der Verkehrsinteressenten gerechnet werden müssen. Gewaltiger Verkehrsandrang vollzieht sich trotz weitgreifender Vorbereitungen selten ohne Störungen. Ein ruhiges, besonnenes, rechtzeitiges Disponieren von seiten der Interessenten, sowie die Beachtung aller im allgemeinen Interesse und zur Vermeidung von Störungen getroffenen Verwaltungsanordnungen wird sehr wesentlich zur Behebung etwa eintretender Schwierigkeiten beitragen.

---

* **Eine Unterredung mit dem Fürsten Bülow** hatte in Norderney der bekannte englische Schriftsteller Sidney Whitman, der sich besonders mit deutschen Angelegenheiten beschäftigt. Auf die Bemerkung Whitmans, die Aufrichtigkeit des Wunsches des Fürsten Bülow nach einer englisch-deutschen Freundschaft werde in England teilweise bezweifelt, und zwar hauptsächlich infolge des umfassenden deutschen Flotten-Bauprogramms, erwiderte der Reichskanzler, die Behauptung, Deutschland denke daran, jemals mit England um die Oberherrschaft zur See zu konkurrieren, komme der Beschuldigung gleich, Deutschland wünsche eine Eisenbahn zum Monde zu bauen. Es sei blanker Unsinn. „Ich beklage es nur," fuhr der Kanzler fort, „daß irgend jemand mich für fähig halten sollte, einen solch phantastischen Gedanken zu hegen." Weiter sagte er, es sei ihm bekannt, daß man in England glaube, Deutschland suche, wo es nur könne, England matt zu stellen, in der Türkei, in China wie im Persischen Golf. Er erklärte, es sei keine Grundlage für die Annahme vorhanden, daß eine Nebenbuhlerschaft über einen Wettbewerb im Handel hinausgehen könnte, und ein solcher sei ebenso legitim wie allgemein. Der Kanzler erinnerte daran, daß die englische Presse vor zwei Jahren Deutschland beschuldigte, Tibet zu unterstützen, was Unsinn sei, und an die Preßagitation wegen der Bagdad-Bahn. Er sagte, dieser Bahnbau sei, soweit Deutschland beteiligt sei, ein rein kaufmännisches Unternehmen. „Wir sind alle Handelsrivalen in der Türkei und weiter nichts." Zu der jüngsten Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und König Eduard sagte Fürst Bülow, ein Teil von dem, was darüber geschrieben wurde, sei zweifellos auf die sommerliche Hitze zurückzuführen. Akute politische Fragen seien in Cronberg aus dem einfachen Grunde nicht erörtert worden, weil solche zwischen England und Deutschland nicht bestehen.

---

* **Die Majestäten** unternahmen Dienstag morgen einen Spazierritt. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militärkabinetts und daran anschließend (wie schon gemeldet) den Vortrag des Staatsministers v. Podbielski in Gegenwart des Regierungsbaurats Frey und des Landforstmeisters Wrobel über den Weiterausbau der Döberitzer Heerstraße. Sodann gewährte der Kaiser dem Bildhauer Goetz eine Sitzung. Zur Frühstückstafel am Montag waren noch geladen der englische Kriegsminister Haldane und Kriegsminister v. Einem.

* **Das Kronprinzenpaar** hat am Montag der Herzogin-Witwe von Koburg und ihren Töchtern einen Besuch abgestattet. Am Dienstag früh begab sich der Kronprinz wieder nach Kreuth zur Jagd. Die Kronprinzessin empfing den Besuch der Fürstin von Thurn und Taxis, die zur Begrüßung von Schliersee herübergekommen war. Außer der Herzogin-Witwe und ihren Töchtern weilt gegenwärtig die Gräfin Trani, Prinzessin von Bourbon-Sizilien, Schwester des Herzogs Karl Theodor, in Tegernsee, in dessen Schloß sie wohnt. Das Kronprinzenpaar bewohnt die zweite Etage des Seebenhotels. In der ersten Etage sind die Räume der Hofdamen, Hofkavaliere und der zu Gast bei der Kronprinzessin weilenden Gräfin Pourtalès. Sämtliche Räume sind nach den Entwürfen des Professors von Thiersch mit hervorragendem Geschmack eingerichtet und von der herzoglichen Hofgärtnerei aufs prächtigste mit Blumen geschmückt. — Auf der Automobilfahrt von München nach Tegernsee ist das Kronprinzenpaar lebhaft begrüßt worden. Der Kronprinz hat den Führer des Automobils, sobald er einer Gruppe der auf ihn Wartenden ansichtig wurde, jeweils langsamer zu fahren, um für die Grüße danken zu können.

* **Der Erbprinz zu Hohenlohe,** bisheriger Leiter des Kolonialamts, wird heute, Mittwoch, vom Kaiser empfangen werden.

* **Todesfall.** Der in Berlin im Ruhestande lebende Generalleutnant z. D. Wilhelm v. Zastrow ist Montag nachmittag gestorben.

* **Der neuernannte deutsche Militärattachee** Freiherr von Richthofen ist in Teheran eingetroffen.

* **Auszeichnung.** Das Kommandeurkreuz des dänischen Danebrogordens zweiter Klasse ist den deutschen Fregattenkapitänen Louran und Meurer verliehen worden.

* **Das Adlerschießen des 1. Garde-Regiments.** Dienstag nachmittag fand im Catharinenholz bei Potsdam das Adlerschießen des Offizierkorps des 1. Garde-Regiments in üblicher Weise statt in Anwesenheit der Prinzen Eitel Friedrich und August Wilhelm. Den ersten Preis Seiner Majestät des Kaisers, bestehend in einer silbernen Bowle, erhielt der Leutnant Freiherr von Reibnitz, den Preis Ihrer Majestät der Kaiserin, bestehend in einem silbernen Tafelaufsatz, erhielt Exzellenz von Plessen; den zweiten Preis Seiner Majestät des Kaisers, bestehend aus einem silbernen Tafelaufsatz, erhielt Oberstleutnant von Kleist.

Graf von Hoensbroech und der Evangelische Bund.

Das Präsidium des Evangelischen Bundes erläßt im Namen des Zentralvorstandes folgende Erklärung:

„Graf von Hoensbroech hat in der September-nummer seiner Zeitschrift „Deutschland" eine Kritik des Evangelischen Bundes veröffentlicht, die uns zu einigen Worten der Abwehr nötigt, nicht weil diese Auslassungen eines Einzelnen an sich uns besonders bedeutungsvoll erscheinen, sondern weil über das Verhältnis des Grafen von Hoensbroech zum Evangelischen Bunde in der Oeffentlichkeit und vielleicht auch noch unter unseren Mitgliedern unrichtige Auffassungen verbreitet sind und unser Schweigen mißdeutet werden könnte. Den führenden Männern in unseren Reihen ist die grundsätzliche Stellungnahme des Grafen Hoensbroech zum Evangelischen Bunde schon länger bekannt. In den letzten Generalversammlungen in Dresden und Hamburg hat Graf Hoensbroech versucht, durch Anträge unsere Organisation auf einen Weg zu drängen, auf dem er aus einem Evangelischen Bund zur Wahrung deutsch-protestantischer Interessen zu einem antiultramontanen Kulturbund zur politischen Bekämpfung des Ultramontanismus geworden wäre.

Nachdem dieser Vorstoß von den Abgeordneten aller Hauptvereine in einer zahlreich besuchten Gesamtvorstandssitzung in Hamburg einstimmig abgelehnt worden ist, hat nun Graf von Hoensbroech in seiner öffentlichen Kritik die Satzungen, Arbeitsweise und Wirkungen des Bundes an dem für diesen Zweck vollständig unzulänglichen Maßstab seines Kulturbundideals gemessen. Graf von Hoensbroech hat sich damit — wie wir glauben, nicht zum Schaden unserer Sache — außerhalb unserer Organisation gestellt, zumal seine Ausführungen durch ihren abprechenden Ton rücksichtslos dem gemeinsamen Gegner Waffen liefern und die Grenze einer gerechten Kritik überschreiten.

Graf von Hoensbroech geht in seiner Beurteilung des Evangelischen Bundes von mancherlei irrigen Voraussetzungen aus und kommt deshalb zu falschen Folgerungen. So übt er ein befangenes Gericht über die 30jährige Arbeit des Bundes, statt die zahlosen äußeren und inneren Schwierigkeiten dieser Arbeit geschichtlich zu würdigen, so verkennt er die unleugbaren Erfolge unserer Wirksamkeit auf den verschiedensten Gebieten und scheut auch vor bedauerlichen Uebertreibungen und unrichtigen Verallgemeinerungen nicht zurück. In der einseitigen Handhabung seiner anti-ultramontanen Theorie verliert er das Verständnis für die Notwendigkeit der Anwendung verschiedenartiger Mittel gegenüber der mannigfaltigen Fülle der Lebenswirklichkeiten.

Was an den kritischen Ausführungen des Grafen von Hoensbroech berechtigt ist, hat man im Bunde selbst längst erkannt und in erfreulicher Einmütigkeit die praktischen Folgerungen daraus gezogen. Unter allen Umständen wird unser stetig wachsender Bund ein Evangelischer Bund bleiben und die Segenskräfte der Reformation in ihrem vollen Umfange unserem Volke zu erhalten bestrebt sein."

Gegen die Verbreitung sozialdemokratischer Hetzkalender.

Unter der Aufschrift „Landräte als Agenten für Volkskalender" machen in der freisinnig-demokratischen Presse aufgeregte Artikel die Runde, die kaum einen anderen Zweck haben können, als der sozialdemokratischen Agitation die Wege zu ebnen. Es handelt sich nämlich um das Vorgehen einzelner Landräte gegen die Verbreitung der bekannten sozialdemokratischen Hetzkalender. Da gesetzliche Handhaben zum Verbote derartiger aufwieglerischer Literatur leider nicht bestehen, kann ihr auf anderem Wege nicht entgegengetreten werden als durch Verbreitung von Kalendern staatstreuer Tendenz. Wenn nun vonseiten einzelner Landräte Veranlassung genommen wird, solche Kalender zu empfehlen und zu deren Massenverbreitung anzuregen, so ist das nur dankenswert und muß von der königs- und staatstreuen Bevölkerung unterstützt werden. Indem die Behörden auf solche unanfechtbare Weise der sozialdemokratischen Aufwiegelung namentlich des platten Landes entgegentreten, erfüllen sie nur ihre Pflicht. Von einer Agententätigkeit der Landräte, die ohne jegliche geschäftliche oder parteipolitische Richtung sich die Empfehlung guter, jeder Parteitendenz entbehrenden Kalenderliteratur angelegen sein lassen, ist keine Rede. Nicht im Interesse von Verlegern oder von Parteien erfolgt diese Empfehlung, sondern ausschließlich im Interesse der Landbewohner, die die sozialdemokratischen Gaben gar nicht haben wollen und des staatlichen Gemeinwesens, dessen Grundlagen die sozialdemokratischen Kalender zu untergraben trachten.

* **Sozialdemokratische Freizügigkeit.** Die hessischen Sozialdemokraten haben an den Mannheimer Parteitag den Antrag gestellt, der Parteivorstand solle in eine Prüfung der Frage eintreten, in welcher Weise eine Regelung der Legitimationsfrage bezüglich der flüchtenden russischen Revolutionäre möglich sei. Der Zweck dieses Antrages ist, die örtlichen Parteikassen vor Schädigung durch unwürdige Elemente zu bewahren. Darnach soll die Freizügigkeit der Revolutionäre beschränkt werden, um den sozialdemokratischen Kassen einige hundert Mark zu ersparen. Wenn aber der Staat sich gegen solche Elemente zu schützen sucht, die nicht bloß materiellen Schaden bringen, sondern die ganze staatliche Grundlage zu untergraben sich unterstehen, dann schreit die Sozialdemokratie Zeter. So sieht es eben in der sozialdemokratischen Praxis aus! Das Deutsche Reich hat alle Ursache, noch weit eingehender die „Legitimationsfrage" russischer und anderer revolutionärer Zuwanderer zu prüfen als die Sozialdemokratie. Die Hamburger Bombenfabrik ist ein Beweis dafür, daß mit dieser Legitimationsprüfung gar nicht streng und rücksichtslos genug verfahren werden kann.

---

* **Die Generalversammlung des Kongresses deutscher Eisenbahnverwaltungen** begann am Dienstag in Wien ihre Verhandlungen. Als Ehrengäste waren u. a. der österreichische Eisenbahnminister und der österreichische Minister des Innern anwesend. Den Vorsitz führte der Eisenbahn-Direktionspräsident Behrendt-Berlin. Der Eisenbahnminister richtete eine längere Ansprache an die Versammlung, indem er namens der Regierung und des Eisenbahnministeriums Grüße übermittelte.

* **Der 7. deutsche Handwerks- und Gewerbekammertag** in Nürnberg wurde am Dienstag durch den Vorsitzenden Obermeister Plate eröffnet mit einem Hoch auf den Kaiser und Prinz-Regenten. Vertreten sind fast alle Bundesstaaten und viele Korporationen. Geh. Rat Spielhagen vom Reichsamt des Innern überbrachte die Grüße und besten Wünsche des Grafen Posadowsky. Nach einer Reihe weiterer Begrüßungen wurde zum ersten Punkt der Tagesordnung: Beschaffung von Maschinen und Werkzeugen für selbständige Handwerker, übergegangen. Hierüber sprachen Obermeister Röckel-Darmstadt und Dr. Wienbeck-Hannover.

* **Ablegung der Gesellenprüfung.** Durch verschiedene Handwerkskammern ist festgestellt, daß ein bedeutender Teil der Handwerkslehrlinge sich nicht der Gesellenprüfung unterzieht. Dies ist wenig vorteilhaft für die betreffenden Personen. Nach der Gewerbeordnung darf nur derjenige Gewerbetreibende Lehrlinge halten, der die Gesellenprüfung abgelegt hat. Nur wenn er bereits fünf Jahre selbständig oder solange als Werkmeister tätig war, darf er es auch. Es ist danach aber klar, welcher Vorteil mit der Ablegung der Gesellenprüfung verbunden ist. Des weiteren ist die Gesellenprüfung die Vorbedingung für die Meisterprüfung. Es kann deshalb den Handwerkslehrlingen im eigensten Interesse nur geraten werden, die Gesellenprüfung abzulegen. Uebrigens sind die Lehrherren nach der Gewerbeordnung verpflichtet, die Lehrlinge nach Ablauf der Lehrzeit zur Ablegung der Gesellenprüfung anzuhalten. Bei Verabsäumung dieser Verpflichtung können sie bestraft werden, auch kann ihnen, wenn sie wiederholt gegen diese Vorschrift verstoßen, die Befugnis zum Halten von Lehrlingen gänzlich oder zeitweise entzogen werden.

---

* **Lehrereinstellung und -Entlassung.** In letzterer Zeit sind zwei Fälle zur Kenntnis des Kultusministers gelangt, in denen die Hinterbliebenen verstorbener Volksschullehrer deshalb keinen Rechtsanspruch auf die Gewährung der in dem § 23 des Gesetzes vom 3. März 1897 sowie in dem Gesetze vom 4. Dezember 1899 vorgesehenen Bezüge erheben konnten, weil die Lehrer infolge ihrer Wahl in ein Schulamt eines anderen Be-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190609052-14/fragment/page=0001

zirkes aus ihrem bisherigen Amte entlassen worden waren, bevor ihre neue Anstellung endgültig zustande gekommen war. Damit sich solche Fälle nicht wiederholen, hat der Kultusminister die Regierungen und Provinzialschulkollegien veranlaßt, fernerhin die Entlassung von Volksschullehrern und Volksschullehrerinnen aus der alten Stelle erst dann auszusprechen, wenn die Bestätigung für die neue Stelle erfolgt und dem Lehrer zugestellt worden ist.

Ausland.

Frankreich.

Die Vollversammlung des französischen Episkopats ist Dienstag vormittag in Paris eröffnet worden; die Verhandlungen sind geheim, auch die Presse hat keinen Zutritt. — Nach einer späteren Meldung war die erste Sitzung der Plenarversammlung der Bischöfe um 11 Uhr 50 Minuten beendigt. An ihr nahmen 82 Prälaten teil. Gleich nach ihrer Ankunft begaben sich die Geistlichen in die Kapelle, um dort das Veni Creator zu hören und traten dann in die Beratung ein, über deren Verlauf der Presse keinerlei Mitteilung gemacht worden ist. Nach Beendigung der zweiten Sitzung, die um 3 Uhr nachmittags stattfand, richteten die Bischöfe ein Telegramm an den Papst, in dem sie denselben ihres unerschütterlichen Gehorsams versicherten. Bei Redaktionsschluß läuft noch folgende Meldung aus Paris, 4. September, ein: Heute nachmittag fand die zweite Sitzung der Vollversammlung der französischen Bischöfe statt, zu deren Beginn drei Sekretäre gewählt wurden. Der Presse sind auch über den Verlauf dieser Sitzung keine Mitteilungen gemacht worden.

Serbien.

Kein Attentat gegen König Peter.

Die auswärts verbreitete Meldung über einen angeblich geplanten Anschlag gegen König Peter ist, wie von zuständiger Seite aus Belgrad versichert wird, eine böswillige Erfindung.

Türkei.

Das Verhältnis zu Bulgarien.

Angesichts der im Umlauf befindlichen Gerüchte über kriegerische Vorbereitungen wird in Konstantinopel festgestellt, daß die Türkei keineswegs zum Kriege geneigt ist und absolut keine offensiven Kriegsabsichten hat. Der letzte Ministerrat und die militärischen Beratungen galten, wie erklärt wird, nur den eventuell unbedingt nötigen Maßnahmen für den Fall, daß die Haltung Bulgariens dies erfordere. Infolgedessen ist das Kriegsministerium angewiesen worden, gewisse Sicherheitsmaßregeln zu beantragen oder vorzubereiten.

Ueber Nedschib Pascha verlautet, derselbe habe zwei Missionen; er solle erstens über die Ursache der Haltung Bulgariens in letzter Zeit sowie über die Zusammenkünfte des Fürsten Ferdinand mit König Eduard Recherchen anstellen und auf den Fürsten Ferdinand beruhigend einzuwirken versuchen, zweitens habe er den Auftrag, den seit Jahren flüchtigen Adjutanten Ahmed Dscheladdin Pascha zu überwachen, der in Karlsbad weilt oder dort eintreffen soll und angeblich mit Jungtürken Zusammenkünfte vereinbart hat.

Die Ereignisse in Rußland.

Auf Befehl des Kaisers werden die Generale Stößel und Fock sowie Oberst Reiß wegen der Uebergabe Port Arthurs dem neugeschaffenen Obersten Militärgericht übergeben werden, falls nicht die mit der Voruntersuchung betraute Behörde nach Abschluß derselben einstimmig beschließt, den Prozeß einzustellen oder die Schuldigen im Disziplinarwege zu bestrafen.

Ein Agent der politischen Geheimpolizei in Petersburg, welcher vor einigen Tagen in trunkenem Zustande gegen die Tür der italienischen Botschaft einen Revolver abgefeuert hatte, wurde auf dem Disziplinarwege nach dem höchsten Strafmaß mit Dienstentlassung und mit drei Monaten Gefängnis bestraft.

Am 2. September brannte auf dem Marineschießplatze bei Petersburg infolge Selbstentzündung von rauchlosem Pulver ein chemisches Laboratorium nieder. Bei dem Brande kamen zwei Mann in den Flammen um, drei Mann erlitten schwere Verletzungen. Die von Zeitungen verbreiteten Gerüchte über eine Explosion in dem Pulverkeller, an der Revolutionäre beteiligt gewesen sein sollen, sind falsch.

Die Kaiserinwitwe und Großfürst Michael Alexandrowitsch sind Dienstag nachmittag mit der kaiserlichen Jacht „Poljarnaja Swjesda“ nach Dänemark abgereist. Der Kaiser, die Kaiserin und Prinz Christoph von Griechenland gaben den Abreisenden das Geleit und kehrten später auf der kaiserlichen Jacht „Alexandria“ nach Peterhof zurück.

Das Kriegsgericht in Riga hat die Revision des Prozesses der Kampfgenossenschaften abgeschlossen. 24 Angeklagte wurden zu Zwangsarbeiten von zwei bis fünfzehn Jahren verurteilt, zwei Frauen wurden freigesprochen.

Eine in Etschmiadzin abgehaltene armenische Volksversammlung hat eine Resolution angenommen, in der die Versammlung als gesetzliche Volksvertretung bezeichnet und erklärt wird, daß sie verpflichtet sei, die Forderungen des Volkes zu befriedigen und alle mit der armenischen Kirche verbundenen schuladministrativen, ökonomischen, Vermögens- und andere sozialen Fragen zu lösen. Ferner nehme die Versammlung das Recht in Anspruch, sich in allen, das gesamte Rußland, besonders aber Kaukasien berührenden Fragen zu äußern. Von der Minderheit war eine Resolution beantragt, nach der die Versammlung berechtigt sein sollte, versuchsweise für ein Jahr Schulprogramme und Statuten auszuarbeiten, in bezug auf die übrigen Fragen aber als Vorbereitungskongreß für eine zukünftige Nationalversammlung gelten solle.

Wie „Svenska Telegrambyran“ aus Helsingfors gemeldet wird, überfielen Dienstag nachmittag zwei bewaffnete Männer eine dortige Bankfiliale, bedrohten das Personal mit Revolvern und raubten einen Geldbetrag im Werte von etwa 9000 Mark. Eine verdächtige Person wurde verhaftet.

Aus Nah und Fern.

Ueberschwemmungen. Aus Lahore wird uns gemeldet: In der Provinz Behar ist eine Ueberschwemmung eingetreten. Die Indigoernte ist verdorben; ebenso ist die Ernte der Nahrungsmittelgewächse vernichtet. Zahlreiche Ortschaften sind fortgeschwemmt. Auf den Feldern steht das Wasser etwa neun Fuß hoch und bildet eine meilenweite Wasserfläche. Die obdachlosen Bauern haben sich auf die höher liegenden Landstraßen geflüchtet, in die das Wasser Lücken gerissen hat und auf denen die Brücken fortgespült sind. Die Hunger leidende Bevölkerung plündert die wenigen übriggebliebenen höhergelegenen Weizenfelder, auf denen das Getreide noch nicht reif ist, ohne ein Verbot der Landpolizei zu beachten.

Nach Meldungen aus Saint-Louis (Senegambien) ist die Eisenbahn- und Telegraphenverbindung mit Kayes wiederhergestellt; die Ueberschwemmung ist im Abnehmen. Am Unterlauf des Senegals ist dagegen das Wasser beträchtlich gestiegen. Europäer sind bei der Ueberschwemmung nicht umgekommen. Beim Einsturz einer Brücke in Bammako sind fünf Eingeborene ertrunken. Die Verwaltung hat Maßnahmen getroffen zur Verhütung einer Epidemie.

Nach Meldungen aus Dakar ist die Ueberschwemmung zurückgetreten. Zehn Eingeborene sind ertrunken. Der Verlust an Waren und Immobilien ist sehr groß.

Eine aus acht Personen bestehende Falschmünzerbande in Straßburg (Elsaß), die seit einiger Zeit gut nachgemachte Zweimarkstücke in größerer Menge in den Verkehr brachte, wurde entdeckt und festgenommen. Der Führer der Gesellschaft ist ein wegen Falschmünzerei bereits vorbestrafter Gipser.

Schwerer Eisenbahnunfall. Wie die Prager Abendblätter aus Asch melden, ereignete sich Dienstag vormittag bei der Station Roßbach der Lokalbahn Roßbach—Adorf ein Eisenbahnunglück, bei dem ein Oberingenieur getötet und ein Inspektor schwer verletzt wurde.

Der Vizekönig von Egypten ist Dienstag abend aus Kissingen in Wien eingetroffen.

Tödlicher Absturz auf der Hochzeitsreise. Wie aus München gemeldet wird, ist der Redakteur Dr. Hoeber aus Berlin von der kleinen Zinke bei Schluderbach infolge Seilrisses abgestürzt; der Verunglückte war sofort tot. Das Seil hatte sich in einer Spalte festgeklemmt und war durch die Reibung defekt geworden. Dr. Hoeber, der im 36. Lebensjahre stand, befand sich auf der Hochzeitsreise mit seiner jungen, ihm vor wenigen Tagen angetrauten Gattin.

Der Dampfer „Boston“. Nach einer in Seattle (Washington) eingegangenen Meldung über den Unfall des Kreuzers „Boston“ lief dieser am Montag im Nebel bei der Orcasinsel auf, kam aber bei der Flut los und ist anscheinend unbeschädigt.

Die Getreideträger in Königsberg i. Pr. haben in einer am Dienstag vormittag abgehaltenen Versammlung beschlossen, die Arbeit bedingungslos wieder aufzunehmen.

Ermordung eines Bahnwärters. Auf der Eisenbahnstrecke Lünen-Waltrop der Hamm-Osterfelder Bahn, an der Lünen-Dortmunder Landstraße, ist der Bahnwärter Hösgen mit einer Schußwunde in der Brust tot aufgefunden worden. Unter dem Verdacht des Mordes wurde der Bahnwärter Wegener verhaftet, der mit dem Ermordeten einen Streit gehabt hatte. Nach der „Recklinghauser Ztg.“ hat Wegener die Tat bereits eingestanden.

Eine arge Enttäuschung erfuhren bei der Eröffnung der Hühnerjagd zwei eifrige Nimrode in der Nähe von Horneburg. Beide kamen sehr häufig zum Schuß und es war ein Geknatter, als wenn der russisch-japanische Krieg noch einmal auflebte. Bei all dem Schießen aber gelang es beiden nicht, auch nur ein einziges Hühnchen zur Strecke zu bringen. Als man schließlich stutzig wurde und das Schießmaterial untersuchte, stellte sich heraus, daß die beiden Jäger den ganzen Tag mit Platzpatronen geschossen hatten.

Nach dreimonatiger Haft wieder auf freien Fuß gesetzt wurde nach einer dem „L.-A.“ aus Nizza zugehenden Meldung Frau Emmy Romeick, die zweite Gattin des einst vielgenannten früheren Bankdirektors Romeick aus Wilmersdorf. Ende Mai dieses Jahres wurde, wie seinerzeit berichtet, Frau Romeick mit ihrem Geliebten, Marschall und einem ehemaligen Berliner Bankier Koschoreck, den Häuptern einer Schwindlerbande, unter dem Verdachte der Teilnahme an umfangreichen Darlehnsschwindeleien in Nizza in Untersuchungshaft genommen. Frau R., die an der Riviera mit Marschall ein flottes Leben geführt hatte, bestritt, von den Machinationen der beiden Spießgesellen etwas gewußt zu haben, die durch verlockende Offerten zahlreichen Darlehnssuchern Hunderttausende abgeschwindelt hatten. Die Verdachtsmomente gegen Frau R. waren von Anfang an schwach. Nunmehr ist sie aus der Haft entlassen worden und gedenkt nach Ordnung ihrer Angelegenheit sich wieder nach Berlin zu wenden. Die Auslieferung von Koschoreck und Marschall an die Berliner Gerichtsbehörde ist in wenigen Tagen zu erwarten.

Dienstboten von heute. Eine Herrschaft in Augsburg sollte am 15. August ein Dienstmädchen erhalten. Statt dessen kam aber, wie die „Augsb. Abendztg.“ schreibt, folgender Brief: „Geehrte Frau B . . . .! Sie werden schon verzeihgn, daß ich nicht einstehe. Ich wär ja doch gleich wieder ausgstandn und warum wär ich ausgstandn, weil Sie mich hintergangen habn, und habn mir nur 2 Kinder zugstandn, derweil habn Sie aber 5 Kinder, lauter kleine, das wären also, Ich, der Herr, die Frau und 5 Kinder, das wären also 8 Stück Köpfe. Nein, das kann ich nicht machn, das ist mir zu viel. Es habn auch gsagt, daß so viel z Waschen gibt, und alles ohne Waschmaschine, ich bin so nicht recht fest, da kann ich das viele Herumpritscheln überhaupts nicht brauchn. Ich kann nur in einen ruhigen Blatz einstehn, der so viel wie möglich Kinderlos ist weil Ich auch aufs kochen dachte, das ich in der Küche was lernen und was sehen kann und das kann man in den Kinderpläzen niemals, weil man andere Arbeit genug hat. Und wenn die Kinder recht eikensinnig sind, muß man sich auch recht ärgern u. das darf ich nicht vom Doktor aus weils mir ein bisl an die Nerven fehlt u. im Kopf. Indem ich meinen Brief schließe bin ich ihre liebe ergebene Lisette Sch . . .“

Unfall durch Ueberlastung eines Wasserfahrrades. Ein Unfall auf dem Wasser ereignete sich kürzlich mittags in Treptow. Gegen 12 Uhr wollten zehn Personen die „Abtei“ besuchen. Nach einer Polizeivorschrift sollen deren Gäste von Treptow nur mit einem Motorboot übergesetzt werden; am fraglichen Tage aber benutzte der Hausdiener der Abtei statt dessen ein Wasserfahrrad. Obwohl dieses nur für fünf Personen eingerichtet ist, nahm er doch alle zehn auf. Als er nun selbst noch das überladene Fahrzeug bestieg, kenterte es auf der Stelle. Alle Insassen fielen in das Wasser, das auch dicht am Ufer schon gefährlich tief ist. Ein Bootsmann, der den Unfall zuerst sah und die Verunglückten schreien hörte, eilte ihnen zu Hilfe und andere Leute folgten ihm. Er allein rettete fünf Personen, die anderen fünf wurden von den Mithelfern an das Land gebracht. Die Treptower Polizei rief die Rettungswache am Görlitzer Bahnhof an, von der ein Arzt und der Heilgehilfe alsbald an der Unfallstelle erschienen. Fünf Personen, eine Frau und vier Kinder, hatten das Bewußtsein verloren. Es gelang, die Frau und die drei ältesten Kinder wieder zu sich zu bringen, bei dem jüngsten Kinde dagegen blieben alle Wiederbelebungsversuche erfolglos. Die Leiche wurde nach der Treptower Halle gebracht. Die Geretteten hatten sich zum Teil Quetschungen zugezogen. Nachdem diese verbunden worden waren, wurden sie mit Droschken nach ihren Wohnungen gebracht. Das Wasserfahrrad wurde von der Treptower Polizei beschlagnahmt.

Ein peinlicher Familienname. Dem am 27. Januar 1871 als Sohn des Kreisgerichtsbureauassistenten Gustav Lause in Schrimm geborenen Königlichen Bahnmeister Lause in Tichau sowie seiner Ehefrau Katharina geb. Porawski und seinem Sohne ist zur Annahme und Führung des Familiennamens „Lauen“ anstatt des bisherigen Namens „Lause“ die beantragte behördliche Genehmigung erteilt worden.

Kongresse und Ausstellungen.

— **In der 35. Abgeordneten-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieurvereine** wurde am Sonntag folgender Antrag des Vorstandes angenommen: „Die Abgeordneten-Versammlung ist damit einverstanden, daß zur Klärung der Frage der Aufnahme und Veröffentlichung deutscher Bürgerhäuser ein gemeinsamer Ausschuß aus je drei Mitgliedern des Denkmalpflegetages und des Verbandes und einem weiteren Verbandsmitgliede als Vorsitzenden gebildet wird, welcher im Jahre 1907, oder falls dies nicht zu erreichen sein sollte, zu einem späteren Zeitpunkte mit bestimmten Anträgen an die Abgeordneten-Versammlung herantritt.“ In der 17. Wander-Versammlung des Verbandes deutscher Architekten und Ingenieure sprach am Montag Geh. Oberbaurat Prof. Hofmann-Darmstadt über die Wiederherstellung des Domes zu Worms und Landesbaurat Leibbrand-Sigmaringen über die Fortschritte im Bau weitgespannter massiver Brücken.

— **Kongreß für Wohnungshygiene.** Dienstag nachmittag wurde in Genf unter dem Vorsitze des Bundesrats Ruchet der zweite internationale Kongreß für Wohnungshygiene eröffnet. Die meisten europäischen Staaten sowie eine Anzahl von Städten haben Delegierte entsandt, so: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Belgien, Frankreich, Schweden, Rußland, Spanien, Griechenland, Bulgarien, Serbien und die Schweiz; von Städten: Dresden, Prag, Budapest, Venedig, Rom, Barcelona, Madrid, Lissabon, Paris, Antwerpen, Stockholm, Moskau usw. Bundesrat Ruchet sowie der Präsident des Staatsrats, Fazy, begrüßten den Kongreß namens der schweizerischen und der Genfer Behörden.

— **Zum Juristentag in Kiel.** Das früher veröffentlichte Vergnügungsprogramm für den am 9. September in Kiel zusammentretenden deutschen Juristentag hat in einer Beziehung eine erhebliche Aenderung erfahren. Die Teilnehmerzahl für die am 13. September stattfindende Fahrt in die Nordsee zum Flottenmanöver ist nunmehr nicht beschränkt. Die Bons für die Fahrt sind bis spätestens Dienstag, den 11. September, mittags 12 Uhr im Empfangsbureau zu lösen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Theißen**, 4. Sept. (Mit dem Kopf in die Wäscherolle geraten) ist hier ein dreijähriges Kind einer Arbeitersfrau, welches spielte, während die Mutter Wäsche rollte. Das Kind ist tödlich verletzt.

— **Torgau**, 4. Sept. (Achte Lehrerstelle.) Im nahen Dommitzsch genehmigten die städtischen Behörden die Errichtung einer achten Lehrerstelle.

— **Wittenberg**, 4. Sept. (Heizung der Schloßkirche.) Die beim Umbau der Schloßkirche mit erheblichen Kosten eingerichtete Heizung der Kirche hat sich nicht bewährt. Man ist mit der Verbesserung bezügl. Neuanlage der Heizung, welche den 11 000 Kubikmeter großen Kirchenraum genügend zu erwärmen imstande ist, beschäftigt. Die neue Einrichtung ist auf 14 000 Mk. veranschlagt.

— **Belgern a. d. E.**, 4. Sept. (Ausmalung der Kirche.) Im Auftrage der Regierung besichtigten die Herren Baurat Wagenschein und Kirchenmaler Professor Oetken-Berlin die hiesige Kirche behufs Aufstellung eines Kostenplanes für die Ausmalung derselben.

— **Frankenhausen** (Kyffhäuser), 3. Sept. (Bahnbau. — Bismarckturm.) Die Arbeiten an der neuen Bahn Esperstedt-Oldisleben sind bereits im vollen Gange und sollen so gefördert werden, daß die Bahn in 4 Monaten fertig ist. Später soll die Bahn bis nach Greußen, Station der Linie Erfurt-Nordhausen, weitergeführt werden. — Der Bau des neben der Rothenburg, auf dem Kyffhäuser von dem Verein Deutscher Studenten gestifteten Bismarckturms schreitet rüstig vorwärts; von dem Turme aus wird sich eine entzückende Aussicht in die goldene Aue darbieten, im Norden abgeschlossen durch den Harz, von dem u. a. der Brocken mit Turm und Brockenhaus deutlich sichtbar ist.

— **Frauenstein**, 4. Sept. (Vom Feuer heimgesucht) wurde die vielen Touristen bekannte Ratsmühle im Gimmlitztal. Das Hauptgebäude konnte gerettet werden, während die Nebengebäude und die Schmiede, in welcher das Feuer ausgekommen ist, niederbrannten.

— **Aus der Letzlinger Heide**, 4. Sept. (Keine Kaiserjagd.) Wie der „M. Ztg.“ von bestinformierter Seite über die im November d. Js. in der Kolbitz-Letzlinger Heide stattfindende Hofjagd mitgeteilt wird, gilt es als vollständig ausgeschlossen, daß der Kaiser sich an der Hofjagd beteiligen wird. Es werden also auch in diesem Jahre keine „Kaiserjagden“ stattfinden. So viel ist aber gewiß, daß Jagden vorläufig noch jedes Jahr veranstaltet werden. Diese „Kavalierjagden“ haben ohne Beisein des deutschen Kaisers bereits seit 1902 stattgefunden.

— **Meuselwitz**, 4. Sept. (Feuerwerks-Unfug. — Bergarbeiterstreik.) Beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern durch Kinder entstand gestern in Drossen ein Schadenfeuer. Die Kinder hatten einen Feuerwerkskörper gegen ein Fuder Grummet geschleudert, so daß das dürre Gras sofort Feuer fing. Da dies Fuder nahe an einem Gebäude stand, sprang das Feuer auf dieses über und äscherte zwei Gebäude des Gutsbesitzers Artur Kröber ein. — Auch in Gorma bei Rositz ist gestern ein Haus niedergebrannt, das Kinder beim Spielen mit Feuerwerkskörpern angezündet hatten. — Auf Grube „Heureka“ hat gestern der größte Teil der Belegschaft wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. Eine Gefahr, daß sich dieser Streik auf andere Werke ausdehnen könnte, ist nicht vorhanden.

— **Meuselwitz**, 4. Sept. (Mit der Erbauung einer elektrischen Bahn) zwischen Altenburg und unserer Stadt wird es nun nichts; denn es hat sich eine Rentabilität nicht feststellen lassen, und darum sieht das betreffende Konsortium, an dessen Spitze Eisenbahnbetriebsdirektor a. D. Hofmann in Bremen steht, von der Ausführung des Planes ab.

— **Jena**, 4. Sept. (Zum Gedächtnis der Schlacht bei Jena) hat die Studentenschaft, wie verlautet, ohne jeden Korporationszwang und unter Hintansetzung aller konfessionellen Unterschiede die Absicht kundgegeben, einen größeren Fonds zu sammeln und aus den Zinsen dieses in irgend einer noch näher zu bestimmenden Form das Andenken verstorbener deutscher Männer, die sich um das Vaterland verdient gemacht, zu ehren.

— **Altenburg**, 4. Sept. (Selbstmord.) Leutnant von Rhade vom hiesigen Regiment, der sich zur Kur in Honnef aufhielt, hat sich in Königswinter in einem Hotel erschossen. Was den so beliebten jungen Offizier in den Tod getrieben hat, ist noch in Dunkel gehüllt.

— **Eisenberg**, 4. Sept. (8 Uhr-Ladenschluß) Zwei Drittel der hiesigen Geschäftsleute haben sich für den 8 Uhr-Ladenschluß entschieden, der demnach zur Einführung kommen wird.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Das Technikum Strelitz** (2 Bahnstunden von Berlin) ist seit April dieses Jahres durch umfangreiche Erweiterungsbauten auf die doppelte Größe gebracht. Die wachsende Frequenz und die Einrichtung von drei neuen Laboratorien für die elektrotechnische und die Tiefbauabteilung zwangen zu diesen Anbauten. Außerdem ließ sich seitdem der Unterricht im Entwerfen bei den Abteilungen für Hochbau, Eisenkonstruktion und Tischlerei vervollkommnen. — Merkmale der Strelitzer (Hittenkoferschen) Lehrweise sind die jährlich viermal neu beginnenden Vorträge und der Einzelunterricht im Zeichnen und Konstruieren. Diese ermöglichen den unmittelbarsten Anschluß an früher Erlerntes und lassen täglichen Eintritt zu. Niemand ist von den Fortschritten der anderen abhängig. Die Studienzeit kürzt sich dadurch auf ein Minimum ohne Beeinträchtigung des Ziels. Ueber die 21 Lehrpläne für Ingenieure, Architekten, Meister, Techniker und Werkmeister kostenloses Programm.

Sport und Jagd.

— **Das goldene Rad von Burg** (Stundenrennen mit Motorführung) gewann Adam Bäumler auf Brennabor. Er schlug sämtliche Bahnrekords bis zu einer Stunde.

Gerichtszeitung.

—l. **Halle**, 3. Sept. (Sitzung des Schöffengerichts.) **Beamtenbestechungs-Versuch.** Der frühere Schankwirt Adolf Melke, der sich zurzeit beschäftigungslos in Tschirstau aufhält, war angeklagt, einen hiesigen Polizeisergeanten zu bestechen versucht zu haben. In der Nacht zum 12. Mai hatte Melke das Restaurant, das er damals hier in Halle inne hatte, über die Polizeistunde offen gehalten. Als der revidierende Polizeibeamte ihm deswegen Vorhaltungen machte, forderte Melke, der etwas angetrunken war, ihn wiederholt auf: „Ach, lassen Sie doch nur! Kommen Sie, nehmen Sie erst einen!“ — Er erhielt eine Geldstrafe von zehn Mark oder einen Tag Gefängnis.

Rücksichtsloser Radfahrer. Der 19jährige Maurer Paul Mödig aus Teicha ist trotz seiner Jugend bereits wegen Sittlichkeitsverbrechens, Betruges und Körperverletzung vorbestraft. Am 26. Mai fuhr er auf der Diemitzer Chaussee gegen eine ältere Frau, die mit einem schweren Tragkorb aus Halle nach Diemitz zurückkehrte, mit dem Fahrrad an, sodaß sie zu Boden stürzte und sich den Ellbogen verletzte. Nach Aussage der Frau kam er wie ein Wilder dahergefahren. Als sie auf der Erde lag und sich wegen des schweren Korbes nicht aus eigener Kraft wieder erheben konnte, mußte sie ihm erst noch gute Worte geben, damit er ihr beim Aufstehen behilflich sei.“ Auf ihre Frage nach seinem Namen gab er eine höhnische Antwort. Vor Gericht suchte er den völlig Unschuldigen zu spielen und bezichtigte die Zeugin der Lüge. Er wurde zu sechzig Mark Geldstrafe oder zwölf Tagen Gefängnis verurteilt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190609052-14/fragment/page=0002

Aus dem Leserkreise.

(Für die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Moderner Kinderschutz.

Polizeiverordnungen und barmherzige Menschen schützen die Tiere, man hat auch versucht, die Kinder zu schützen, zu schützen vor Ausbeutung ihrer Arbeitskraft und vor körperlicher Ueberbürdung, um deren Wachstum und Entwickelung zu gesunden, dem Staate nützlichen Menschen nicht zu untergraben; doch schießt man hier vielfach schon über das Ziel hinaus. Trotzdem heult die sozialdemokratische Presse tagaus tagein, daß dieser Schutz immer noch vermehrt werden solle, daß er noch nicht ausreichend sei.

Während man also einen ausreichenden Kinderschutz nach einer gewissen Seite hin sieht, gibt es aber eine andere Seite, wo noch kein Schutz existiert, auch schwer existieren kann, aber doch sehr nötig ist. Leider kann hier kein Polizeischutz eintreten, es kann nur in der Hauptsache ein Selbstschutz sein.

Heute bei Beginn der Schule kommen meine Kleinen fröhlich und lustigen Mutes aus dem ersten Unterricht nach den Ferien. Da höre ich denn, wie schon bei früheren Malen, daß wieder Frieda A. noch vier Wochen, Else B. zwei Wochen, Annemarie C. eine Woche usw., das heißt, daß etwa sechs Mädchen der Klasse verlängerte Ferien haben. Der Knabe bestätigt dies auch von seiner Klasse. Dies Spiel wiederholt sich nun bei allen Ferien.

Warum nehmen die Eltern die Kinder solange mit und was sind die Folgen davon? Es sind meistens wohlhabendere Eltern, die sich eine ausgedehnte Sommerfrische leisten können und naturgemäß ihre Kinder bei sich haben möchten. Sie bedenken dabei nicht: 1. Den Kindern wird das so überaus nötige Pflichtgefühl hierdurch nicht nur nicht anerzogen, sondern sie werden geradezu davon abgehalten, was sich im späteren Leben vielleicht rächen kann; 2. die Kinder werden durch dieses lange Fernbleiben von ihren Altersgenossen zu einseitig erzogen; 3. und was die Hauptsache ist, die Kinder werden zu lange der Schule und ihrem Lernpensum entzogen.

Nach der Rückkehr sehen die Eltern ein, daß die Mitschüler bedeutend weiter gekommen sind, es wird nun eine Nachhilfe engagiert und das geistige Sklaventum des Kindes geht an: Keine Viertelstunde bleibt für das so nötige Kinderspiel übrig, es muß ja das Versäumte nachgeholt werden! Die Folgen zeigen sich bald: In geistiger Beziehung bleibt das Kind trotzdem zurück (ich sage: gerade deswegen!), in körperlicher Beziehung ist die Sache noch schlimmer: zuerst blasses Gesicht, dann schmeckt nichts mehr. Dann kommen die Krankentage, der Arzt ist der meist gesehene Besuch; nach diesen wieder erneutes Lernen, weil ja nun noch mehr nachzuholen ist — und das Martyrium des Kindes ist fertig!

Denken denn die heutigen Eltern garnicht mehr an ihre eigene goldene Jugend? Golden durch das Spiel mit Altersgenossen, golden durch das gemeinsame Anfertigen der Hausaufgaben mit nahe wohnenden Klassengenossen, ohne Nachpauken durch Erwachsene, golden auch durch den Verkehr mit Kindern einfacherer Leute. Man beobachte nur: Wo Kinder verschiedener Gesellschaftsklassen eifrig spielen, wird stets die höhere Bildung „führen": Die Gymnasiasten werden die Kaufleute sein, die Volksschüler Käufer; ebenso erstere beim Schulespielen Lehrer, letztere Schüler; die „höheren" Töchter Hausfrauen, die Volksschülerinnen Dienstmädchen! Alles das macht sich von selbst, nicht etwa durch „Klassenunterschiede", sondern weil die weniger Gebildeten instinktiv fühlen, daß sie von den anderen lernen können, und der in der Jugend angebahnte Verkehr zwischen verschiedenen Gesellschaftsschichten wird sicher im späteren Leben die praktischen Früchte tragen, daß sie sich gegenseitig schätzen lernen.

Also zum Schluß: Zeitig ins Bett, früh heraus, keine Kakes, sondern Schwarzbrot, Obst, Milch usw.; nicht nur allein steifes Spaziergehen mit Erwachsenen, sondern auch Spielen und Verkehr mit Altersgenossen; keine Tanzstunden als Kind; vor allem keine verlängerten Ferien und kein forziertes Nachlernen, auch wenn der eine besser begreifende Sohn Jurist, der andere Handwerker wird! Gesundheit ist die Hauptsache! ***

Letzte Telegramme.

Berlin, 5. Sept. Dem „Berl. Tagebl." zufolge sind infolge der Aufforderung des Oberbürgermeisters Kirschner 69 105 Mk. als Berliner Ehrengabe für die Retter von Courrières eingegangen.

Berlin, 5. Sept. Den Morgenblättern zufolge wurde in der gestrigen Aufsichtsratssitzung der Darmstädter Bank Dernburg unter dem Ausdruck wärmsten Dankes für seine Tätigkeit vom Aufsichtsrat die erbetene Entlassung erteilt. Dernburg teilte mit, daß er gleichzeitig sämtliche bisher innegehabten Aufsichtsratsstellen niedergelegt habe.

Hamburg, 4. Sept. Auf der Hamburg-Altonaer Verbindungsbahn sind nach Meldung des „Tageblattes" große Betrügereien bei der Bedienung des Fahrkartenautomaten aufgedeckt worden.

Lübeck, 4. Sept. Im nächsten oldenburgischen Landtag wird der Abg. Voß-Eutin einen Antrag auf Errichtung von Simultanschulen stellen.

Stettin, 4. Sept. Die Beilegung des Ausstandes der Hafenarbeiter ist heute zu erwarten.

München, 4. Sept. Prinz Rupprecht von Bayern erlitt gestern nachmittag, von Mühldorf kommend, nahe bei dem historischen Schlachtfelde bei Ping einen Automobilunfall. Das Automobil fuhr an einen Pfeiler und stürzte um. Alle Insassen wurden aus dem Automobil geschleudert, erlitten indessen keine Verletzungen.

Riga, 4. Sept. Gegen einen stark besetzten Straßenbahnwagen, der wegen des Ausstandes unter polizeilichem Schutz fuhr, wurde eine Bombe geworfen, durch die ein Schutzmann und ein Passagier leicht verletzt wurden.

Helsingfors, 4. Sept. Die Untersuchung über die Teilnahme von Finländern an dem Aufstande in Sveaborg ist beendet und hat ergeben, daß 150 Finländer unter Führung eines gewissen Mantal, der selbst verwundet und gefangen genommen wurde, daran teilgenommen haben. Von den Schuldigen befinden sich 79 in Haft. Der Prozeß wird in Abo geführt werden. General Goutscherow ist vom Kaiser zur Untersuchung der militärischen Unruhen nach Sveaborg entsandt worden.

New-York, 4. Sept. Die amerikanischen Behörden des Staates Arizona haben unter der mexikanischen Grenzbevölkerung eine Verschwörung zur Herbeiführung einer Revolution in Mexiko entdeckt.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Donnerstag, 6. September: Veränderlich, kühler, windig, strichweise Gewitter und Regen.

Freitag, 7. September: Abwechselnd, kühl, frischer Wind, Strichregen.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,74, Trotha + 1,42, **Alsleben + 1,14, Bernburg** + 0,72, Calbe, Oberpegel + 1,42, Calbe, Unterpegel + 0,16. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,10. — **Moldau: Budweis** + 0,04, Prag + —. — **Havel: Brandenburg, Oberpegel + 2,00, Brandenburg, Unterpegel + 0,64, Rathenow, Oberpegel + 1,31, Rathenow, Unterpegel + 0,10, Havelberg + 1,01. — Elbe: Pardubitz — 0,27, Brandeis — 0,38, Melnik — 0,70, Leitmeritz — 0,65, Aussig — 0,44, Dresden — 1,78, Torgau + 0,06, Wittenberg + 0,93, Roßlau + 0,38, Aken + 0,60, Barby + 0,51, Magdeburg + 0,78, Tangermünde + 1,05, Wittenberge + 0,84, Lenzen + 0,96, Dömitz + 0,29, Darchau + 0,14, Lauenburg + 0,39.**

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 5. Sept.: 20½° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Die Hamburg-Amerika-Linie teilt mit:** Die ersten sechs Monate dieses Jahres haben, wie sich auf Grund der jetzt vorliegenden Abrechnungen übersehen läßt, ein außerordentlich befriedigendes Betriebs-Resultat ergeben, obwohl die Gesellschaft nicht, wie in den beiden Vorjahren, in der Lage war, Extra-Gewinne zu erzielen. Es darf angenommen werden, daß sich die Betriebs-Ueberschüsse des laufenden Geschäftsjahres mindestens auf der Höhe des letzten Jahres halten. Auch für das nächste Jahr erscheinen die Aussichten angesichts des wachsenden Uebersee-verkehrs günstig, was am besten durch die Tatsache belegt wird, daß die Gesellschaft auf fast allen ihren Linien in empfindlicher Weise an Materialmangel leidet und vielfach genötigt ist, minderwertiges fremdes Material zu mieten. Für die Gesellschaft ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, den steigenden Anforderungen des Verkehrs durch Vergrößerung ihrer Flotte gerecht zu werden. In der nordatlantischen Fahrt, für welche die Vermehrung des Materials in erster Linie in Betracht kommt, haben sich bisher in besonderem Maße die beiden neuen Riesendampfer „Amerika" und „Kaiserin Auguste Viktoria" bewährt. Diese beiden neuesten Schiffe der Gesellschaft vermochten bisher nicht die Hälfte der Zahl von Passagieren aufzunehmen, die sich zur Beförderung mit ihnen meldete. Der Verwaltung der Hamburg-Amerika-Linie erscheint es daher geboten, den Betrieb mit dieser Klasse von Schiffen durch den Bau ähnlicher Dampfer mit der Zeit zu einem regelmäßigen wöchentlichen Dienst zu erweitern. Ein fernerer besonders dringlicher Materialbedarf hat sich auf den Linien Hamburg-Südamerika, sowie Hamburg-Westindien und New-York-Westindien ergeben, ferner steht die Gesellschaft im Begriff, eine neue Schnelldampferlinie unter deutscher Flagge zwischen Genua und den La Plata-Staaten, sowie Brasilien zu eröffnen, und hat für diesen Zweck zunächst den Bau zweier Schnelldampfer in Aussicht genommen. Nicht minder groß ist der Bedarf für eine Vermehrung der Fahrten in chinesischen Gewässern und für die Beschaffung geeigneter Schiffe für den neuerdings eröffneten Verkehr mit den Häfen des Sudans und des Persischen Golfs. Es liegt auf der Hand, daß die erheblichen Kosten, welche mit der Durchführung einer solchen Flottenvermehrung verbunden sind, nur zu einem Teil aus den laufenden Betriebs-Ueberschüssen gedeckt werden können, und daß die Verwaltung deshalb die Zustimmung der Aktionäre zu einer entsprechenden Erhöhung des Aktienkapitals erbitten muß. Die Verwaltung beabsichtigt daher, einer demnächst einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung einen Antrag auf Neuausgabe von 20 Millionen Mark Aktien zu unterbreiten, für welche das Bezugsrecht in erster Linie den gegenwärtigen Aktionären zu einem entsprechenden Kurse angeboten werden soll.

—y. **In der Sitzung des Aufsichtsrats des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins** am 4. cr. wurde der Abschluß für 1905/06 vorgelegt. Derselbe weist einen Bruttogewinn von 8 084 150 ℳ gegen 6 407 675 ℳ im Vorjahre auf, von denen 3 023 714 ℳ (i. V. 3 029 859 ℳ) zu Abschreibungen verwendet werden sollen. Es wurde beschlossen, der Generalversammlung der Aktionäre vorzuschlagen, nach Dotierung des gesetzlichen Reservefonds und Deckung der satzungs- und vertragsmäßigen Tantièmen eine Dividende von 15 Prozent auf Prioritätsaktien und von 10 Prozent auf Stammaktien zu verteilen und den verbleibenden Rest von 353 876 ℳ auf neue Rechnung vorzutragen.

—y. **Die Gründung der Bergbau- und Metallbank** ist am Dienstag, wie angekündigt, in Frankfurt a. M. erfolgt. Außer der Metallgesellschaft und der Metallurgischen Gesellschaft A.-G. sind noch als industrielle Firmen die Deutsche Gold- und Silberscheideanstalt in Frankfurt a. M. und Ertel, Hieber u. Co. in Hamburg beteiligt.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 4. Sept. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen lebhaft, engl. gut 165—168 ℳ, mittel 158—164 ℳ, do. Sommer- gut 166 bis 170 ℳ, mittel 160—165 ℳ, do. Kolben Sommer- gut 178 bis 182 ℳ, do. Rauh- gut 162—163 ℳ, do. ausländ. gut 187 bis 192 ℳ. Roggen fest, inländischer gut 150—154 ℳ. Gerste fest, hiesige Chevaliergerste gut 170—180 ℳ, mittel 160—166 ℳ feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 152 bis 165 ℳ, hiesige Wintergerste —,— ℳ, ausländische Futter- gut 122—125 ℳ. Hafer unverändert, inländ. gut 150—155 ℳ, mittel 140—148 ℳ. Mais unverändert, runder gut 128—130 ℳ, amerikanischer bunter —,— ℳ. Erbsen unverändert, hiesige Viktoria- gute 195—210 ℳ, grüne Folger —,—.

□ **Leipzig,** 4. Sept. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 168—174 bz. Bf., ausländischer 191—200 bz. Bf. Roggen, fest, per 1000 kg netto inländischer 160—165 bz. Bf., ausländischer 167 Bf. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste hiesige 159—173 bz. Bf., feinste und auswärtige über Notiz, Mahl- und Futterware 126—150 bz. Bf. Hafer, ruhig, per 1000 kg netto inländischer 148—156 bz. Bf., ausländischer 163—177 bz. Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer 138—144 bz. Bf., runder 132—137 bz. Bf., Cinquantin 154—164 bz. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto Raps —,— nom. Rapskuchen per 100 kg netto 14,00—14,50 bz. Bf. Rüböl, fest und höher, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 59,75 nom. Außeramtlich: Malz per 100 kg netto bestes ab Fabrik 26,50—27,50, geringeres ab Fabrik 25—26, Wicken per 1000 kg netto loco —. Erbsen per 1000 kg netto loco große 160 bis 175, do. kleine 160—175, do. Futter 150—160. Bohnen per 1000 kg netto loco 250—260. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qualität 100—135, do. weiß nach Qualität 100—135, do. gelb nach Qualität 40—50, schwedische nach Qualität 100—150. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 24,50 ℳ, do. Nr. 0 23,50 ℳ, do. Nr. I 20,00—21,00 Mark, do. Nr. II 18,00—19,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 u. I 23,50 ℳ, do. Nr. II 18,00—19,00 ℳ. Weizenschalen 10,00—10,50 ℳ, Roggenkleie 11,25—11,50 ℳ per 100 kg exkl. Sack.

L. Hamburg. 4. Sept. Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Kansas II Sept. 185½ ℳ, Okt. 186 ℳ, Nov. 187 ℳ, Russ. $9^{20}/_{25}$ Ulka prompt 180½ ℳ, Bahia Blanca 79/80 kg Sept. 189½ ℳ, Redwinter II schwim. 185 ℳ — Roggen: Südruss. $9^{10}/_{15}$ Pud schwim. 155 ℳ — Hafer: Petersburger 46/47 kg prompt 161½ ℳ. — Futtergerste: Südruss. 60/61 kg schwim. 109½ ℳ, Sept. 109¼ und 109½ ℳ bez., Okt. 110 ℳ bez. — Mais: Mixed Sept. 132½ ℳ, La Plata loko 121 ℳ, Sept. 121 ℳ, Okt. 121¾ ℳ bez.

— **Berlin,** 4. Sept. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, neuer inländ. 173,00—175,00 ℳ ab Bahn, Dez. 174,75—175,00 ℳ. Roggen, neuer inländ. 152,50—153,00 ℳ ab Bahn, Okt. 158,50 ℳ, Dez. 159,75—160,00 ℳ. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. neuer fein 163,00—175,00 ℳ, mittel 152,00—162,00 ℳ, gering 148,00—151,00 ℳ, feiner alter über Notiz bezahlt, russ. mittel und gering 147,00—153,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed guter 142,00—143,00 ℳ, mittel 133,00—139,00 ℳ, runder 129,00—133,00 ℳ, türkischer 134,00—137,00 ℳ frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und geringe 145,00—150,00 ℳ, gute 151,00 bis 162,00 ℳ, russ. und Donau leichte 130,00—134,00 ℳ, amerik. 117,00—120,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware 154,00—162,00 ℳ, kleine Futtererbsen 170,00 bis 180,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50—24,50 ℳ, Roggenmehl 0 und 1 19,50—21,70 ℳ. Weizenkleie 10,00—10,50 ℳ, Roggenkleie 10,20—10,60 ℳ. — Preise um 2¼ Uhr: Weizen fest; Sept. 174,50 ℳ, Okt. 174,50 ℳ, Dez. 175,75 ℳ, Mai 07 180,25 ℳ. Roggen fest; Sept. 156,75 ℳ, Okt. 158,50 ℳ, Dez. 159,75 ℳ, Mai 07 163,00 ℳ. Hafer fester; Sept. 149,25 ℳ, Okt. 149,75 ℳ, Dez. 151,00 ℳ, Mai 07 155,00 ℳ. Mais matter; Sept. 124,75 ℳ, Okt. 126,25 ℳ. Rüböl fest; Sept. 60,60 ℳ, Okt. 60,40 ℳ, Dez. 59,60 ℳ, Mai 07 58,30 ℳ.

L. Weltmarkt. Berlin, 4. Sept. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Sept. 174,50, Dez. 175,75. New-York, Red Wint. 2, loko —,—, Sept. —,—. Chikago, North. I Spr., Sept. —,—, Dez. —,—. Liverpool, Red Wint. 2, Sept. 139,30. Paris, Lieferungsw., Sept. 178,35. Budapest, Lieferungsw., Oktbr. 122,00. Odessa, Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4% Bes. einschl. Bordospes., loko 117,15. Riga, 130 Pfd. holl., loko —,—. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., —,—. Roggen: Berlin, 712 gr., Sept. 156,75, Dez. 159,75. Odessa, $9^{10}/_{15}$ einschl. Bordospes. loko 93,75. Riga, 120 Pfd. holl., loko —,—. Hafer: Berlin 450 gr., Sept. 149,25, Dez. 151,00. Riga, gute Durchschn.-Qual. loko —,—. Mais: Berlin, Lieferungsw., Sept. —,—. New-York mixed, Sept. —,—. Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordfr., —,—.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin,** 4. Sept. Kartoffelstärke 16,75—17,25 Mk., Kartoffelmehl 16,75—17,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

— **Hamburg,** 3. Sept. Kartoffelstärke 17½—17¾ Mk., Lieferung Oktober-Dez. 17—17½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 17½—17¾ Mk., Lieferung Oktober-Dez. 17¼—17¾ Mk., Superior-Stärke 17¾—18 Mk., Superior-Mehl 18—18½ Mk. per 100 Kilogramm.

Spiritus.

— **Hamburg,** 4. Sept. Spiritus ruhig, September 15½ G., September-Oktober 15½ G., Oktober-November 15½ G.

— **Paris,** 4. Sept. Spiritus behauptet, September 45,25, Oktober 42,00, Januar-April 41,00, Mai-August 42,00.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 5. Sept. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): ohne Angebot.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,35 ℳ, Weizenstroh 1,30 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,80 ℳ, Weizenstroh 1,80 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,00 ℳ, Weizenstroh 2,00 ℳ; Breitdrusch: ohne Angebot.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer beste Sorten bei Partien: 2,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,75 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,00—2,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,25—2,50.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 2,30 bis 2,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 2,75 ℳ.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,20 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,70 ℳ.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,20 ℳ, im einzelnen vom Lager hier 2,75 ℳ.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 4. Sept. Rüböl loko 63,00, Oktober 63,50.

— **Hamburg,** 4. Sept. Rüböl fest, loko verzollt 61,50.

— **Paris,** 4. Sept. Rüböl behauptet, September 65,75, Oktober 65,75, November-Dezember 66,00, Januar-April 66,25.

— **Amsterdam,** 4. September. Leinöl sehr fest, loco —, Oktober $20^{5}/_{8}$, Oktober-Dezember 20¾, Januar-Mai $20^{7}/_{8}$, Juni-August 21¼.

Zucker.

W. **Hamburg,** 4. Sept. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per September 19,15, per Oktober 18,80, per Dezember 18,45, per März 18,75, per Mai 18,95, per August 19,25. Tendenz: Behauptet.

W. **London,** 4. Sept. 96% Java-Zucker loko fest, 10 sh. 6 d. Wert. Rüben-Rohzucker loko stetig, 9 sh. 5¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 4. Sept. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 36¾ G., Dezember 36¾ G., März 37¼ G., Mai 37½ G. Tendenz: Behauptet.

— **Havre,** 4. Sept. Kaffee. Good average Santos September 45,00, Dezember 44,50, März 45,00, Mai 45,50. Tendenz: Behauptet.

W. **Rio de Janeiro,** 3. Sept. Kaffee. Zufuhren 27 000 Sack in Rio, 72 000 Sack in Santos.

— **Amsterdam,** 4. Sept. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 33½.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 4. Sept. Baumwolle. Stetig. Upland middling loco 50½ Pfg.

— **Antwerpen,** 4. Sept. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Sept. 5,75 Käufer, Dezember 5,55 Verkäufer. Ruhig.

W. **Liverpool,** 4. Sept. Baumwolle. Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Fest. Per Sept. 5,06, per Septr.-Okt. 4,96, per Okt.-Nov. 4,94, per Nov.-Dez. 4,94, per Dez.-Jan. 4,96, per Jan.-Febr. 4,98, per Febr.-März 5,00, per März-April 5,02, per April-Mai 5,03, per Mai-Juni 5,05.

Petroleum.

— **Hamburg,** 4. Sept. Petroleum ruhig, Standard white loko 7,00 Br.

Metalle.

— **Amsterdam.** 4. September. Bancazinn behpt., loco 112.

— **London,** 4. Sept. Silber $31^{3}/_{16}$ Lstrl., Chili-Kupfer 86 Lstrl., per 3 Monate 86 Lstrl., Blei, span. 17¾ Lstrl., engl. $17^{7}/_{8}$ Lstrl., Zinn 183¾ Lstrl., Zink $27^{3}/_{8}$ Lstrl.

— **Glasgow,** 4. Sept. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 54 sh. 6½ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg,** 4. Sept. (Amtlicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 248 Rinder, 247 Kälber, 184 Schafvieh usw., 1082 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feststellungen durch die Wagen im Viehhof): Ochsen: A. 41—43, B. 38—40, C. 35—37, D. 32—34 ℳ. Bullen: A. 39—42, B. 36—38, C. 33—35, D. 30—32 ℳ. Kalben und Kühe: A. —,—, B. 33—36, C. 30—32, D. 27—29, E. 24—26 ℳ. Kälber: A. 53—58, B. 46—52, C. 33—42, D. —,— ℳ. Schafe: A. 38 bis 40, B. 35—37, C 31—34 ℳ. Schweine (mit 20% Tara): A. 75, B. 72—74 C. 69—71, D. 68—72 ℳ. — Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. Ueberstand: 50 Rinder, 13 Kälber, 14 Schafe, 68 Schweine.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York,** 4. Sept. Roter Winter-Weizen loko 78¼, per September $78^{1}/_{8}$, per Okt. ——, per Dezember $81^{1}/_{8}$, per Mai 84. Mais per September 55¾, per Dezbr. 52, per Mai 50¾. Mehl 3,15, Getreidefracht nach Liverpool $1^{1}/_{2}$.

W. **Chicago,** 4. Sept. Weizen per Septr. $70^{5}/_{8}$, per Dezbr. $73^{1}/_{4}$. Mais per Dezember $43^{1}/_{8}$.

W. **New-York,** 4. Sept. Petroleum Standard white in New-York 7,50, do. in Philadelphia 7,45, do. in Refined Cases 10,00, do. Credit Balances at Oil City 158.

W. **New-York,** 4. Sept. Schmalz Westernsteam 9,05, do. Rohe und Brothers 9,25.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton, Börsen- und Handelsteil: i. V.: Max Ebeling; für Provinz, Allgemeines und Lokales: i. V.: Hermann Behle, beide in Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190609052-14/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.

q_1 quartaliter 1.1.4.7.10. — q_2 do. 1.2.5.8.11. — q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 4. Sept. 1906

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin Bankdiskont 4½ %, Lombardzinsfuss 5½ %, Privatdiskont 3⅝ %.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt.Reichs-Schtz	v	3½	99.00G
do. 1905 u. 07	d	3½	99.00G
Dt.Reichs-Anl.	v	3½	99.10b
do. do.	v	3	87.10b
Preuss.cons Anl	v	3½	99.10b
do. do.	v	3	87.20B
Bad.Stb.-Anl.01	a	4	102.90bG
do. do. 02	d	3½	98.20B
Bayerische Anl.	e	4	102.75bG
do. do.	v	3½	98.40B
do.Eisb.-Obl.	b	3	—.—
Braunschw.Lbg.	d	3	—.—
Brem.Anl.1899	v	3½	96.50B
do. 1896	d	3	85.00b
Cass.Landescr.	c	3½	—.—
Gr.Hess.St.A.09	d	4	103.00B
do. 93/00	d	3½	97.50B
do.96.03.04.05	v	3	85.00bG
Hamb. Staatsr.	b	3½	99.00G
do.amort1900	a	4	102.20bG
do. do. 93/99	v	3½	—.—
do. StaatsA.02	c	3	85.50G
Lübeck.St.A. 96	a	3½	—.—
do. do. 95	d	3	—.—
Meckl.Eb.Schdv	a	3½	—.—
do.cons 90/94	d	3½	98.40bG
Oldb. St.-A. v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	—.—
do.Staatl.KredO	v	3½	97.50G
SachsWeim Lcr.	e	4	—.—
Sächs.Staatsrnt	v	3	86.20bG
Brandb.Pr.-Anl.	d	3½	—.—
Hann.Pr.VII.VIII	d	3	—.—
do. do. IX.	e	3½	96.60bG
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	104.50G
do. do.	a	3½	95.25b
Pomm. Prv.-Anl.	d	3½	96.30b
Posen. Prv.-Anl.	a	3½	95.80bG
do. do.	a	3	—.—
Rheinpr.XX.XXI.	a	4	—.—
do. XXII. XXIII.	d	3½	100.30G
do. XIX. uk.09	a	3½	97.75G
do. XXIV-XXVII	v	3½	97.50G
do. XVIII	a	3½	—.—
do. IX. XI. XIV.	a	3	87.30G
Westf. Prov.Anl.	d	4	102.50G
do. do.	d	3½	97.40G
do. do.	d	3	87.50G
Westpr. Prv.Anl.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
AachenerSt.Anl.	d	3½	96.80G
Altona St.-Anl.	v	3½	96.40G
AnklamKr.1901	d	4	102.50B
Augsburg.St.-A.	v	3½	96.40G
do. do.	d	4	101.50b
Barmen 1899	a	4	101.30G
do. 1901	c	3½	96.40b
Berl.St.A.76/78	a	3½	99.50G
do. 82/98	v	3½	99.00bG
do. Stadt-Syn. I.	a	4	102.25B
do. do. 1902	a	3½	97.75G
Bielefeld. St.-A.	d	4	101.60G
Bonner St.-Anl.	a	3	87.00B
do. do.	a	3½	95.80b
Boxh.Rummelsb	d	3½	—.—
Brandenburg10	d	4	101.10G
Breslau.St.A.91	v	3½	96.50b
Brombg. v. J.02	d	4	101.70b
Charlottb 89/99	v	4	101.70b
do.95/99, 1902	v	3½	97.70b
Cöpenick.St.-A.	d	4	102.00G
Crefld.00ucv05	a	4	—.—
Danziger St.-A.	d	3½	97.10b
Dt. Wilmersdorf	d	4	102.10b
Dortmund.St.-A.	v	3½	96.75b
Dresdner St.-A.	d	4	102.80G
do. 1905	d	3½	98.70b
Düssld.99uc.06	c	4	101.50G
do. 88/1903	v	3½	96.50G
Elberfd.St1889	a	3½	97.20B
do. 1899 I.	a	4	101.20bG
ErfurterStadt-A.	d	4	101.50G
Essener Stadt-A	v	3½	96.90G
Frankf.St.-A. 01	c	3½	98.10G
FreiburgiB1903	e	3½	96.50G
Fürstenw. St.-A.	d	3½	96.90G
Görlitzer St.-A.	d	4	—.—
do. do.	d	3½	98.25G
Hallesche St.-A.	v	3½	97.50G
do. do.	a	4	—.—
Hamm i.W.1903	a	3½	97.00G
Hannov.St.A. 95	a	3½	97.30G
Hildesh. St.Anl.	a	3½	—.—
Kaisersl. St.Anl.	a	4	—.—
KarlsrStA96/89	e	3	90.40B
Kieler St.-Anl.	a	3½	96.25G
KölnerStadtAnl.	v	3½	96.90B
do. 1909	d	4	101.90b
Königsb.StA.99	d	4	101.00G
Leer i. O.	d	3½	—.—
Lichtb.Gm 1900	d	4	101.00G
LwgshStA.1906	d	4	101.80G
do. do. 1902	d	3½	95.60G
Magdeburger	v	3½	96.60G
do. 91 uc. 10	a	4	102.30G
Mannheim 1901	b	4	101.20B
Mülh.Rhr. St.-A.	d	3½	96.50G
München. St.-A.	v	3½	96.50G
do. 1900/01	v	4	102.50G
Münsterer1897	a	3½	96.00bG
NürnbStA 99/01	v	4	101.80G
do. 1896/98	v	3½	96.50G
Peiner St.-A.	a	3½	—.—
Pirmasens	a	4	101.25G
Posener St.-A.	a	3½	96.50G
Potsdamer St.A.	d	3½	96.75G
RostockerSt.-A.	a	3½	96.30G
Schöneb.Gem A.	d	3½	—.—
Schwerin. St.-A.	a	3½	—.—
SpandauerSt.A.	d	4	101.75G
do. do	d	3½	—.—
Stargard. St.-A	d	3½	—.—
Stettiner St.Anl	v	3½	96.00G
Teltower Kreis	d	4	103.10G
Thorn01 ucv.11	d	4	—.—
Weimarsch.StA.	a	3½	—.—
Wiesbad. St.-A.	v	3½	96.50G
Worms.St.-A.99	d	4	101.25G

Preussische Pfandbriefe.

Berlin. Pfandbr.	a	5	121.80G
do. do.	a	4½	112.90G
do. do.	a	4	106.10G
do. do.	a	3½	99.25G
do. neue	a	4	101.00G
do. do.	a	3½	96.50B
do. do.	a	3	86.10G
Landsch. Centr.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	96.30bG
do. do.	a	3	86.20G
Kur-u.Neumärk.	a	4	—.—
do. alte	a	3½	100.10G
do.Comm.-O.	d	3½	97.25G
Ostpreuss.	a	4	106.00G
do.	a	3½	96.90G
do.	a	3	85.80G
Pommersche	a	3½	97.50G
do.	a	3	85.60G
do. neuldsch.	a	3½	96.60bG
do. do.	a	3	85.20G
Posensche	a	4	101.70b
do. XI-XVII	a	3½	97.50G
do. Lit. D.	a	4	101.90b
do. Lit. B.	a	3	85.25G
do. Lit. C.	a	3½	97.30b
Sächsische	a	4	103.00G
do.	a	3½	97.20b
do.	a	3	86.60G
Schles. altld.	a	3½	97.60G
do. ldsch. L. A.	a	4	101.50G
do. do. do.	a	3½	97.60bB
do. do. do.	a	3	85.50B
do. do. L. C.	a	4	101.50G
do. do. do.	a	3½	97.50b
do. do. do.	a	3	85.50B
do. do. L. D.	a	4	101.50G
do. do. do.	a	3½	97.50b
do. do. do.	a	3	85.50B
Schl. Holst. L.C.	a	4	101.75G
do. do.	a	3½	95.60b
Westf. Land.	a	4	101.10G
do. do.	a	3½	95.70b
Westpr. rit. I.	a	3½	99.75G
do. do. IB.	a	3½	98.90b
do. do. II.	a	3½	97.75b
do. do. I.	a	3	—.—
do. do. II.	a	3	86.40b
Westpr.neuland	a	3½	95.90b
Westpr.neuland	a	3	85.10G

Hess.LandHo.Pf	a	3½	98.10G
do. do. VI-VII	a	3½	98.10G
do. do. IX-XI	a	3½	98.20G
do. Com.Obl.I-II	a	3½	98.10G
do. do. III-IV	a	3½	98.20G
Sachs.Altb. L.O.	v	3½	99.25G
SchsLwPf.bXXIII	a	4	—.—
do. do. b.XXV	v	3½	98.00G
do. Crdbr.b.XXII	a	4	—.—
do. do. b.XXV.	v	3½	98.00G

Renten-Briefe.

Hannoversche	d	4	102.30G
do.	v	3½	98.20G
Hessen-Nassau	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur- u. Neum.	d	4	102.00G
do. do.	v	3½	—.—
Pommersche	d	4	102.00G
do.	v	3½	97.30G
Posensche	d	4	102.00G
do.	v	3½	97.90G
Preussische	d	4	101.90bG
do.	v	3½	97.20b
Rhein.-Westf.	d	4	102.70G
do. do.	v	3½	97.80G
Sächsische	d	4	102.00G
Schlesische	d	4	101.40G
do.	v	3½	97.80G
Schlesw.-Holst.	d	4	102.00G
do. do.	v	3½	97.80G

Deutsche Lose.

Augsb. 7 Gld.-L.	—	frc.	41.10b
Bad.Präm.-A.67	b	4	—.—
Brschw. 20Th.L.	—	frc.	193.60b
Cöln-Md.Pr.Anl.	d	3½	137.75b
Hamb. 50Thlr.L.	3	3	138.90bB
Lübecker do.	4	3½	—.—
Meining.7Gld.L.	—	frc.	41.00bB
Oldenb. 40Thl.L	2	3	128.10b
D.Ostaf. Schuldv	a	3½	96.40G
Ostafr. Eisb.Anl.	1	3	97.75bG

Ausländ. Fonds u. Pfandbr.

Arg. Eisbnn.Anl.	a	5	100.10bG
Argent.Anl. v.87	a	5	—.—
do.1000Ps.abg.	a	5	100.40b
4½% do. innere	c	4½	98.00G
4½%äuss2040M	d	4½	96.50bB
4% Arg. A. 1896	d	4	89.70bG
Bosnische Anl.	b	4	—.—
do.v98u.b.1905	d	4½	—.—
do. 1902	a	4½	100.75G
Bulg. St. Anl. 92	a	6	—.—
do. mittlere	a	6	102.00b
Chile Gold-Anl.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	—.—
Chin.Anl.v.1895	a	6	104.80G
do. von 1896	b	5	102.10b
do. von 1898	c	4½	98.00B
Egypt. Anl. gar.	c	3	—.—
Egypt. DairaAnl.	h	4	—.—
Finnländ. Lose	—	frc.	—.—
Freibrg. 15Fr.L.	—	frc.	48.00b
GriechAnl81/84	a	1,6	54.00bG
do. cons.Goldr	d	1,3	42.50bG
do. Monopol	a	1½	55.10bG
do.Piräus-L400	k	1,6	52.50G
JapAnl.II.10.1.7	—	4½	93.90G
do.	a	4	85.75bG
ItalienischRent.	a	4	103.50G
do. neue	a	4	—.—
Mexik.Anl. 200L	q_1	5	102.25b
do. 500 L.	q_1	5	—.—
do. 1904	f	4	94.90B
NorwegenAnl94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr. Goldrnt	d	4	99.50bG
do. Kronenrente	c	4	—.—
do.einh.cvRente	v	4	99.25G
do. Silb.-Rente	d	4½	—.—
do. Pap.-Rente	b	4½	100.25bG
do.Staats-A.(L.)	a	3	80.50G
do. 1860r Lose	e	4	156.20G
do. 1864r Lose	—	frc.	—.—
Port.StA unif.III	a	3	70.70bG
do. III. Spec.	—	frc.	13.60bG
Rumän. 1903	f	5	101.90bG
do. 1890	a	4	93.60G
do. 1891	a	4	90.75b
do. 1894	a	4	91.40bG
do. amrt. 98	e	4	91.80G
do. conv.	d	4	91.30bG
do. 1905	d	4	91.30bB
Russ. c. A. 1880	e	4	70.25b
do. Goldrente	a	5	80.10b
do. Goldanl.89	q_2	4	—.—
do. do. 1894	q_1	4	—.—
do. do. 1894	q_1	3½	62.90bB
do. do. 1896	q_2	3	—.—
do.cs.E.B.A. I.II.	q_1	4	69.75b
do. 1902	a	4	70.75b
do. 1905	a	4½	85.60bG
do. Staatsrent.	q_2	4	67.90b
do. Nicolai-B.	e	4	—.—
do.Präm.-A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencred.	a	5	100.00bG
do. conv. Obl.	a	3,8	64.30b
Sao Paulo G. A.	a	5	98.30bG
Schwed.St.A. 86	f	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Serb. am. A. 95	a	4	81.00bG
Span. Schuld kl.	q_1	4	—.—
Türk. Adm.-Anl.	e	4	88.10bG
do. Bagdad-A.	c	4	89.30bG
do.Cons.A.1890	c	4	—.—
do. do. privileg.	c	4	—.—
do.unifizierte03	c	4	96.30G
do. 1905	c	4	86.70bG
do.400Fr.-Lose	—	frc.	145.30b
Ung. Goldrente	a	4	95.25b
do.Kronenrente	f	4	94.80G
do. Staatsrente	a	3½	84.30G
do.GoldA.(E.-T.)	a	3	78.40G
do. Lose	—	frc.	353.00b
do.GrundentlgO	e	4	—.—
Barletta-Lose	—	—	27.30bG
Bucarest.Anl.84	e	4½	100.50G
do. 88	f	4½	98.75bG
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	98.60bG
Budapest. St.-A.	c	4	95.25b
B.Air.StA1000L.	f	4½	91.70B
do. 100 L.	f	4½	93.50bG
do. 20 L.	f	4½	93.60bG
do. Pes.	a	6	101.60bG
Kopenh. Stadt-A	a	3½	93.50bG
Lissab. Stadt-A.	a	4	85.75bG
do. 400 M.	a	4	86.25bG
Maild.45Lire-L.	—	frc.	—.—
do. 10Lire-L.	—	frc.	23.75b
Moskauer St.-A.	v	4	—.—
Sofia Gold-Anl.	e	5	95.75bG
Stockh.Stadtanl	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30Lire-L.	—	frc.	—.—
Wien. Comm.-A.	a	5	—.—
do. Invest.-A.	a	4	100.10G
do.Stadt-Anl.98	a	4	99.50G
Budap. Hpt.-Spk	e	4	—.—
Bulg. Nat.-Pfdbr	e	6	102.00bG
Dan.InselstKass	a	4	97.70B
Finl.Hyp V.Pf.02	g	4	—.—
Holl. Komm.-L.	[illegible]	3	—.—
Ital. Hyp.-Oblig.	a	4	—.—
Ital.Nt.B.Pf.stfr.	d	4	95.60G
Jütl. Cr.V.-Ob.V.	l	4	97.25G
Kopenn.Cr.-Ver.	a	4	97.60b
Nord.Pf.Wib.I.II	d	4	—.—
Oest. Crd.-L. 58	—	frc.	—.—
Pest.C.-B.II u.III	b	4	97.50bG
do. C.-Obl. S. II.	d	4	98.25bG
do. Vaterl. Spk.	c	4	97.40B
Poln. Pfandbr.	a	4½	87.75bG
Port.TabakMon.	a	4½	—.—
Raab-Grazer L.	h	2½	101.90b
do. Anrechtssch	—	frc.	—.—
Schwed.H.Pf.78	a	4	—.—
do. künd. ab 04	a	4	102.25G
do.Städt.Pfb.83	e	4	—.—
do. 1902/04	—	4	99.40B
Serbisch. G.Pfb.	a	5	101.20b
Stockh. Pfbr. 94	d	3½	—.—
Ung. Bodencr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.Bod.-Reg.Pf.	d	4	—.—
do.Hyp.B.Pf.97 I	a	4	—.—
do.C.Hyp.Spark.	c	4½	—.—
do. do. I. u. II.	a	4	86.75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastr.	1	6½	120.30G
do. Genusssch.	—	13½	—.—
Braunschw.Ldb.	1	6½	149.80G
Brölthaler	1	2½	63.90G
Crefelder	4	6	144.75bG
Eutin-Lübecker	1	3½	89.60bG
Frankf. Güterb.	1	4	82.00bG
Halberst. Blank.	1	5½	131.25G
Halle-Hettstedt.	4	4	98.75G
KönigsbCranzer	4	5,2	151.25G
Ludwigsh. Bexb.	1	10	—.—
Lübeck-Büchen	1	7½	192.75b
Niederlausitzer	4	3½	72.50G
Niederwaldbhn.	1	½	37.30bG
Nordh.Wern. L.A	4	4½	96.50G
Pauline N.Rupp.	4	7	—.—
Reinickd.Gr Sch	4	4	98.50G
ZschipkFinstrw.	4	13½	297.75G
Aussig-Teplitz	1	11	—.—
Böhm.Nordbahn	1	5½	—.—
Brünner Lokalb.	7	4½	—.—
Buschtehrader	1	12½	—.—
Csak. Agram. B.	7	5	106.80G
Gaisbergbahn	1	0	4.25b
Kaschau-Oderb.	a	4	—.—
Lemberg-Czern	e	6½	—.—
Oest. Staatsb.	7	6	—.—
do. Nordwestb.	7	5½	—.—
do. do.B. Elbeth.	1	5½	—.—
Raab Oedenbrg.	1	1	37.90b
Südöstr. (Lomb)	1	0	34.25b
Szatmar-Nagyb.	1	9	—.—
Arad.u.Czan StA	1	6	—.—
do. Pr.-A.	7	6	—.—
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warschau-Wien	7	0	123.20bB
AmsterdRotterd	1	4	—.—
Anatolische voll	1	6	—.—
do. 60%	1	5	—.—
Baltimore uOhio	7	4½	120.75bG
Canada Pacific	7	6	179.75b
Gotthardbahn	1	7,4	—.—
Meridionalbahn	7	6	—.—
Mittelmeer.	7	3	92.75bG
Lux. Pr. Henri	1	6	144.00b
Sardin.Secundb	7	5½	—.—
Schantung	1	3½	105.50bG
West-Sicilian.	1	0	66.75bG

Strassen- u. Kleinbahnen.

AachenerKleinb	1	6½	151.00bG
Allg.Dtsch.Klnb.	1	3	91.00bG
do.Loc.u.Strass	1	7½	155.70b
Barm.Elberf.Stb	1	5	—.—
Berl.Charl.Str.b.	1	2	128.50G
Boch.Gelsk.Strb	1	6	145.00bB
Braunschw.Strb	1	5	—.—
Bresl. Elkt.Strb.	1	6	—.—
Bresl.Strassenb	1	9	—.—
Crefeld.Strassb	1	9	183.60G
Danzig.Strassb.	1	6	130.75G
Elektr Hochbahn	1	4½	128.40bG
Erfurt.elkt.Strb.	O	7	149.50G
Gr. Berl. Strssb.	1	7½	135.60b
do.Casseler do.	O	4	109.50G
Hamb.-Altonaer	1	10	—.—
do. Strassenb.	1	9	188.75b
Hannov.Strassb	1	0	—.—
do.Vorzugs-Akt.	1	0	78.10bG
Heidelbg.Strssb	1	5	—.—
Königsb.Str. VA.	7	0	68.00bG
Magdeb.Strssb.	1	8	163.50bG
Marb.Bnd. Klnb.	1	7	113.00bG
Mecklenb. Strb.	1	3	155.25G
PosenerStrassb	1	8½	—.—
Stett. Strassenb	1	6½	141.75b
do. do. V.-A.	1	6½	146.10G
Südd.Eisenbahn	4	6	137.75bG
Ver.Eisb. B. V.A.	1	6½	88.25b
Westd. Eisenb.G	1	3	79.80bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo.Dampfsch.	1	0	88.20b
D.AustrDmpfsch	1	8	—.—
Hmb Am.Packetf	1	11	157.60b
HansaDampfsch	1	9	136.00bB
KopenhDmpfsch	1	3½	100.75bG
Norddtsch Lloyd	1	7½	128.50b
Neue Stett.Dmpf	1	2½	73.60b
Schles.Dmpf.Co	1	3	78.25G
Ver. Elbe-Saale	1	9	139.75bB

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Braunsch Lndsb	a	3½	—.—
Brölthaler 90er	d	4½	—.—
Halle-Hettstedt.	d	3½	—.—
HalbstBlnk 84cv	a	3½	—.—
do. 1895 1903	a	3½	94.70G
Zschipk. Finstw.	d	3½	—.—
Böhm. Nordb. G.	a	4	100.50G
Dux-Bodenb. fl.	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	99.50G
do. Kron.-Pr.	a	4	79.50G
Dux-PragerGold	a	3	80.30G
Elis. Westb.G.stf	d	4	100.25G
FranzJosefSilb.	d	5	—.—
Galiz.CarlLw.90	a	4	99.90G
Kasch.Odb.Gold	a	4	99.10bG
do. Silber 89	a	4	99.50bG
Kronp. Rudolfsb	d	4	100.00G
do. (Salzkmmg.)	d	4	100.20G
Lemb.Czern.stf.	e	4	99.10G
Oest.U.Stsb.alte	c	3	90.50bB
do. 1885	c	3	86.10B
do. Ergnzgsnetz	c	3	88.20G
do. U.Stsb.1895	e	3	80.40G
do. Staats I. II.	e	5	110.20G
do. do. Gold	e	4	100.10G
Oest.Lokalb.Gld	a	4	99.10G
do. Nordwestb.	c	5	—.—
do. Lit. A. 1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do. Elbeth.	e	5	—.—
Raab Oedbg.Gld	d	3	77.40bB
Reichb.Pard Slb	a	4	99.70bG
Südöst. (Lomb.)	a	2,6	68.30bG
do. Obligt. Gold	a	5	106.50bG
do. do. do.	e	4	96.20bG
Ung. Lokalbahn	5	4	96.75G
Ivangorod Domb	a	4½	82.00b
Koslow-Woron	d	4	70.90b
Kursk-Chark. B.	a	4	70.00bB
do. von 1889	d	4	69.50b
Kursk-Kiew	b	4	82.90b
Lodz.Fabr Eisnb	a	4	76.00G
Mosc.-Jarosl.B.	d	4	69.40bG
Mosco-Kasan	a	4	78.00b
Mosc.-Kiew Wor	d	4	73.50bB
Mosco-Kursk	e	4	—.—
Mosco-Riäsan	b	4	—.—
Mosc.Smol. abg	e	4	71.00bB
do.WindRybinsk	d	4	69.60G
Orel-Griasi89er	d	4	69.40bG
Riäsan-Kozlow	d	4	—.—
do. Uralsk u. 05	c	4	—.—
do. 1897unk.08	e	4	65.40G
Rybinsk gar.	f	4	70.40bG
Süd-Ost 1898	e	4	70.80b
do. gar. 1901	a	4	70.80b
Süd-Westbahn	a	4	69.40bG
Transkaukas.	k	3	59.90b
WarschWien10r	a	4	82.75bB
do. X. XI.	d	4	83.50b
Wladikawkas98	a	4	—.—
Zarskoe Selo	a	5	—.—
Anat.Eisenb.Obl	d	5	103.70G
Anat. Erg.-Netz	d	5	102.25bG
Egypt. Kea. Ass.	a	3½	—.—
Gotthard	a	3½	—.—
Ital.E.-Obl. st.g.	a	2,4	71.40bG
Ital. Mittelmeer	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	65.90G
do. kleine	a	3	68.00G
Portugies.1886	a	3	89.40bG
do. 89 abg. I.	a	4½	101.20G
do. 89 do. II.	—	frc.	85.00bG
Sardin. Obligat.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Cntr.Pacif 1949	b	4	—.—
Cntr.Pacif.1929	f	3½	—.—
Chic.-Burl.1927	e	4	—.—
Denv.RioGrande	a	4	—.—
Nrth.Pac.PrLien	q_1	4	—.—
do. Gen.-Lien	q_2	3	—.—
Oreg.R.H.-B.46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	97.20bG

South.Pac.1937	e	5	—.—
St.Louis San Fr.	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	83.10G
St.LouisS.West.	e	4	94.30G
do. II. Inc. B.	a	4	84.00G
Tehuantepec GA	a	5	103.50B

Deutsche Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess.Pfdb.	a	3½	96.25G
Berlin. Hyp.-Bk.	v	4	99.75bG
do. do.	v	3	92.75G
do. do.	v	3½	93.60G
do. u. 1916	a	3½	99.50G
do.Iu.II. uk1914	v	4	101.50G
do. III. IV. 1915	v	4	102.00G
Bayer. Hyp. u. W.	v	3½	97.20G
BrHan.XVI-XVIII	v	4	100.70bB
do. X. XI.	v	3½	96.25G
do.II-IX.XII-XIX.	v	3½	95.00bG
do. XX. 1910	d	3½	95.50G
do. XXI. XXII.	d	4	101.70bG
do. XXIII. 1915	a	4	102.75G
Dt.Hyp.-B. IV-VI.	v	5	—.—
do. do. cv.	d	4	100.25bG
do. do. VII.	a	4	100.25bG
do. X. uk. 1908	v	4	100.60bG
do. XI. XII.uk.10	v	4	101.00bG
do.XIII. uk.1913	v	3½	99.50G
do.XIV. uk.1914	d	4	102.00bG
do. IX. uk. 1905	d	3½	95.00bG
do.Com.-O.u.13	a	3½	101.50G
do. 1913 Ser. I.	a	3½	98.25G
Frkf.H.-Pfd.XIV.	d	4	100.60G
Goth.Grundcr. I.	a	3½	139.75G
do. II.	a	3½	120.60G
do. III. IV.	a	3½	101.90G
do. VI. VII.	a	4	100.10bG
do. IX u. IXa.	d	4	100.60bG
do. X u. XII.	v	4	101.50bG
do. XIII.uk.1915	a	4	102.00G
do. V u. VIII.	v	3½	96.25G
do. XI. uk.1913	d	3½	97.00G
Hamb. Hyp.-B.	a	4	100.50bG
do. unk. 1910	a	4	101.25bG
do. unk. 1913	d	4	101.75bG
do. S. 1-190	v	3½	94.00G
do. unk. 1908	d	3½	95.50G
do. unk. 1913	d	3½	96.50G
Han.B.C.A. S.III.	a	4	100.20G
do. IV. VI.	a	4	100.40G
do. VII. uk.1908	a	4	100.75bG
do. Ser. IX.	d	4	101.25bG
do Serie XI. XII.	d	4	102.00G
do. I. unk 1904	a	3½	99.00G
do. II.	a	3½	96.25G
Leipz.Hyp.-B.IX.	d	4	102.30G
do. Ser. E.	d	3½	97.40G
Meckl. H.-Pfb. I.	a	4½	—.—
do.S.IV.uk1913	a	4	101.25G
do. a. cv. II. III.	a	3½	94.00G
do. Strel. H.-Pf.	v	3½	95.10G
do. do.	v	3½	88.00bG
Meining.Hp.B.II.	d	4	100.10bG
do. VI. VII.	a	4	100.10bG
do. VIII.	d	4	101.50bG
do. IX. u. 1914	a	4	102.00bG
do. XI. u. 1916	a	4	102.30bG
do. conv.	a	3½	95.50bG
do. unk. b. 07	v	3½	95.50bG
do. Präm.-Pfb.	2	4	140.00b
Mitteld.Bodcr IV	a	4	101.25G
do. unk. 06	d	3½	96.00G
do. Grndr.-B.	a	4	101.50bG
do. do.	d	3½	97.00G
Nordd.Grdcr.III.	a	4	100.00bG
do. VI.	d	4	100.10bG
do. X. XI.	a	4	100.70bG
do. XII.unk1912	d	4	100.90bG
do. XIV.	d	3½	98.75G
do. XV. unk. 15	a	4	101.80bG
do. VIII. unk. 06	a	3½	94.10bG
do. XIII. unk. 12	d	3½	96.00G
Pfälz. Hyp.-Pfbr	v	3½	97.20G
Pr. Bodcr.Pf. IV.	a	4½	114.75G
do.XIII.XIV.XVII.	v	4	100.20bG
do. XVIII. XIX.	d	4	100.70G
do. XXI.	d	4	101.20bG
do.XXII uk.1915	d	4	102.00bG
do. XX. uk.1913	d	3½	98.60G
do. XV. uk.1914	d	3½	94.20bG
do. XI.	d	3½	94.40G
do. cv. u.XVI. 07	a	3½	94.00bG
Pr.Ctr.-Bd 1890	d	4	100.10G
do.v.J. 99 uk.09	a	4	101.10G
do.v.J. 01 uk.10	a	4	101.40G
do.v.J. 03 uk.12	a	4	102.00G
do. 86/89 94	v	3½	94.50bG
do.v.J. 96 uk.06	a	3½	94.50bG
do.1904u.1913	a	3½	97.00G
do.1901u.1916	d	4	102.75G
do.Com.-Obl.01	a	4	102.75G
do.do.v.96 uk06	d	3½	96.90B
do.do.1906u16	a	3½	97.60G
Preuss.Hyp.A.B.	v	3,2	92.00G
do.ab.80 rz.125	a	4½	117.25G
do. do.	v	4	100.20bG
do. do.	v	3½	94.00G
do. unk. 1913	a	4	101.40bG
do. Hyp.-Vers.	d	4	100.00G
do. do.	v	3½	98.25G
Preuss.Pfdb XIX	a	4	100.60bG
do. XX. XXI.	v	4	100.50bG
do. XXII. (1912)	a	4	101.50bG
do. XXV. (1914)	d	4	101.30bG
do. XXVII(1915)	d	4	102.00bG
do. XXIII.(1912)	d	3½	98.60G
do. XXVI.(1914)	a	3½	99.50G
do. XVII.	a	3½	94.10bG
do. XVIII.(1908)	d	3½	94.50bG
do. XXIV.(1912)	a	3½	96.30G
do.KleinbObl 08	a	4	99.90bG
do. do. 04	a	3½	96.00G
do.Comm.Obl.II.	d	4	102.50G
do. do. IV.	a	3½	101.25G
do. do. uk. 12	d	3½	98.30G
Rh. H.-Pf. 83-85	d	4	100.30G
do. Ser. 69-82	v	3½	95.50G
do. Comm.Obl.	d	3½	97.00G
Rh.W.B.C.I.III.V.	a	4	100.20G
do.VII.unk 1908	d	4	100.50G
do.VIII. uk.1910	d	4	100.90bG
do. IX. uk. 1912	d	4	101.60bG
do. X. uk. 1915	a	4	102.00G
do. II. IV.	d	3½	94.10G
do. VI. uk. 1909	a	3½	95.40G
Sächs Bodcr.III.	a	4	102.90G
do. do. IV.	a	4	102.50G
do. I. unk.1908	d	3½	98.50G
SchlesBdcr.I-IV	v	4	100.30G
do. do. V.	a	4	100.70B
do. do. I-III.	v	3½	93.00B
Schwrzb.II.III.V.	v	4	100.20bG
do. do. IV.	c	4	100.70G
do. do. VI.	a	4	101.60G
do. do. I.	a	3½	97.00G
StettNatH.rz110	a	4	—.—
do. unk. b.1905	a	3½	—.—
do.do.cv.rz.100	a	3½	96.75bG
do.do.cv.rz.100	a	3	90.80G
Südd. Bodencr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	97.30G
WestdBodenc.II	a	4	101.00G
do. do. V.	a	4	101.00G
do. do. VI.	a	4	101.50G
do. do. III.	a	3½	94.80G
do. do. IV.	d	3½	96.00G

Obligat. Industr. Gesellsch.

AccBoese&Co.5	d	4½	96.40G
A.-G.f.Anil.Fab3	a	4	104.75G
A.G.Montanind2	d	4	99.75G
Adler Cement 2	a	*4½	103.10bG
Allg.Dt.Klb.ab.2	v	3	74.50G
do. Elektr.-Ges.	d	4	99.60G
do. do. IV.	a	3½	99.60bG
do.Lok.u.Strssb	v	4½	101.10G
do. 96 98 3	a	4	101.30G
Alsen Portl. C. 2	a	4½	—.—
Anhalt.Kohlenw.	a	*4	98.90G
Berl. Braunkohl.	a	*5	—.—
Berl.-Charl.Strb	a	4½	100.75G
do. do. 2	a	4	101.50G
Berl. Elektr.-W.	d	*4	101.50b
do. unk. 1912	a	4	101.00B
do. unk. 1907	a	4½	101.00G
Bochum. Bergw.	a	*4	92.25G
Brschw.Kohl. 3	a	*4½	103.75G
Buderus Eisen 3	d	*4	101.20G
BurbachGwks. 3	a	*5	104.60G
CalmonAsbest 5	a	*4½	102.75G
Charl.Wasserw.	a	4	100.25G
Cont Wasserw.3	a	4½	102.25b
CrefeldStrass.3	a	4½	104.50G
Dess.Gas.-Gs. 5	a	*4½	106.10G
Dtsch.Kabelw. 3	d	*4½	105.00G
Deutsch-Atl. Tel	a	4	101.25b
Dt.KaisGw.uk10	a	4	99.60G
Dtsch.-Lux.Bgw.	a	*5	101.50G
Dt.Nied.Tel.Ges.	a	*4	101.40G
Dt.UebersElkt. 2	a	5	104.90G
Donnersmarckh	d	*3½	—.—
do. unk. 1906	a	*4½	100.00G
Dortm.Un.rz110	d	*5	—.—
do. 100	d	*5	102.50G
do. 100	a	*4	98.20G
Düsseld.Draht 5	a	*4½	102.75G
Elberf Papierf.3	a	4½	102.80G
Elektr. Hochb. 5	d	4	103.75G
El. Licht u.Krft 4	d	4½	104.10G
Elektrotechn Wk	a	*4½	102.10G
Engl.Wollw.M. 3	a	*4	96.75G
do. 5	d	*4½	102.75G
Flensb. Schiffsb	b	*4½	102.10G
Frist.&Rossm. 5	d	*4½	—.—
Gelsenk. Bergw.	d	*4	—.—
German.Schiff 2	d	*4	101.50G
Gg.Marie Bgw. 3	c	*4½	103.60G
G.f. el.Untern. 3	d	4	97.90G
do. 3	a	4½	103.30bG
Gr.Berl Strassb.	d	3½	99.50G
Hamb.Am. Pack.	b	*4½	103.10bB
HndlstBelleall 3	a	*4½	104.30B
Harpener Bergw	a	*4	—.—
Hartmann M. 3	a	*4½	104.50G
HasperEisenw.3	a	4½	103.75G
Helios, El.-Ges.	a	2½	68.00bG
Henck.(Wlfsb.)5	d	*4½	105.75G
Hibernia	a	*4	100.90G
Höchst.Farbw. 3	a	4	103.75G
Hörder Bergw. 3	a	*4	101.40G
Hösch. Stahl-W.	d	4	100.75G
Hohenf. Gwks. 3	a	*5	104.70G
Ilse Bergbau 2	a	*4	101.10G
JessenitzKaliw2	a	4½	102.10G
Kaliw. Aschersl.	f	*4	100.00G
Kattowitz.Bergw	d	*3½	94.00B
Kön. Marienh. 5	a	*4½	102.10bG
Krupp-Obligat.	a	*4	101.40G
Laurahütte	a	*4	101.00bG
do.	c	*3½	96.00b
Leopold-Grube	a	*4½	102.60G
Ludw.Löwe&Co.	d	4	100.50b
Löwenbr.HSch 2	d	4½	102.25G
Mannesmannr 5	a	4½	103.75G
NeueBodenAG.2	a	4	97.60b
do. do. 1	a	3½	93.50bG
Neue Gas 3	a	4	99.20G
NeuePhotog G.2	d	4½	102.40G
Niederl.K.u12 2	d	*4½	102.50G
Norddtsch.Eis.3	d	4	100.50G
Nordd. Lloyd	d	4½	101.75bG
do. do.	d	4	100.50B
ObschlEisenB3	a	*4	101.50G
do. Eisen-Ind.	a	*4	99.50bB
do.Kokswerk. 3	a	*4	101.50G
Orenst.Koppel 3	e	*4½	104.20G
Patzenhof. Br. 3	v	4	102.25b
RheinAnt.Kohl.2	a	4	—.—
RheinMet.105rz	d	4	93.30b
Rh.Wstf.Elekt. 2	d	4	99.50bG
Rh.Westf.Kalk 5	a	*4½	—.—
Rombach.Hütt.3	a	*4½	104.60G
RybnikerSteink.	a	*4½	102.25G
Schalker Gr. 99	a	4	99.40G
Schles.Kleinb.3	a	*4½	102.25bG
Schuckert&C. 2	a	4	99.40G
do. 2	d	4½	102.40G
SchultheissBr.5	a	*4	105.25G
Siemens El.B. 3	d	*4½	103.75G
SiemensGl.Ind3	a	4½	102.10bG
Siem.&Halske 3	d	4	102.50G
do. 3	b	4½	102.60G
SimoniusCell. 5	a	4	101.10G
SteinsHohenslz.	a	*4	—.—
Stett.Oderwrk.5	a	*4½	104.50G
do. Strasnb.3	a	4	—.—
Südd.Eisenbahn	d	3½	93.00G
Teleph.Berlin. 2	a	4½	101.90b
Thiederhall Gew	a	*4½	100.50G
Thiele-Winckl.2	a	*4½	104.25G
Unter d. Linden	a	4	99.50G
VrEisbb.u.B.G.2	a	4	95.25G
Westd.Eisenb. 2	a	*4	94.75G
Westfäl. Draht 3	a	*4	102.25G
Wilhelmshall 3	a	*4½	103.00G
ZeitzerMasch. 3	d	4½	104.75G
Zellstoff Waldh2	a	*4½	104.75G
Zoolog. Garten	a	4	100.60G
Grangeb.Oxel. 3	e	4½	102.90bG
HeidarPascnaHf	d	5	—.—
NaphthaGoldAnl	d	4½	97.30bG
do. do.	a	5	97.20G
Russ ZellstWldh	d	4½	—.—
SteauaRoman.5	e	5	103.80G

Bank-Aktien.

Badische Bank	1	5½	123.10G
Bk.f.Brauer.Ind.	4	6	98.00bG
Barmer Bankver	1	7½	134.00G
do. Creditbank	1	6	109.90G
BayerischeBank	4	0	95.00G
Berg Märk.Bank	1	8½	164.50bG
Brl HandelsGes.	1	9	171.75b
do. Hypoth.-B.A.	1	4½	169.00bG
do. do. B.	1	4½	—.—
do. Kassenver.	1	5½	—.—
do. Maklerver.	1	6	—.—
Brasil.B.f.Dtsch	7	10	118.00bG
Braunschw.Bnk.	1	5½	—.—
do. Hann.Hypoth	1	7½	119.50G
Bresl.DiscB.abg	1	7	106.90G
do.WechslerBk.	1	6	—.—
Chemnitzer Bkv.	1	6	108.00G
CoburgerCredit	1	5	99.70G
Com.u.D.B.Hmb.	1	6½	121.80b
Dän. Landm. Bk.	1	7	—.—
Danziger Privtb.	1	7½	128.00B
Darmst.Bk. M.K.	1	8	141.25b
Dessau Landesb	1	6	113.50bG
Dtsch.-Asiat.Bk.	1	11	175.25bG
Dtsch. Ansiedlb.	1	8	154.25G
Deutsche Bank	1	12	239.25b
do. Effekten-Bk.	1	5	110.90bG
do.Hypoth.-Bk.	1	7½	150.00G
do.Nationalbnk.	1	6½	122.00bG
do.Ueberseeisch	1	8	158.00G
Disconto Comm.	1	9	185.40b
Dresdner Bank	1	8½	1559.0bG
do. Bankver.	1	6	112.50bG
ElberfeldBankv.	1	6	112.75G
Erfurter Bank	1	7	118.80G
Essener Bankv.	1	7	134.00B
do. Credit	1	8½	165.50bB
Gothaer Grndcr.	1	8	162.75G
do. Privatbank	1	6	127.00B
Hamb. Hyp.-Bk.	1	8	165.10G
do. Wechslerbk.	1	4	89.30G
HannoverschBk	1	6½	133.10G
HildesheimerBk	1	7½	155.75G
Kieler Bank	1	7	—.—
Königsb.Ver.Bk.	1	6	121.90G
Landbank	1	7	124.10bG
LeipzCreditanst	1	9	174.70b
Lübeck.Com Bk.	1	7	132.00G
Luxembrg.Int.B.	1	9½	169.50G
Märkische Bank	1	7	121.75bG
Magdeb. Bankv.	1	7	132.50G
MagdebPrivatb.	1	6	124.75G
Meckl. Bank 40	1	8	126.00G
Mckl.Hypoth.Bk.	1	12½	258.25bG
Meining. do.	1	7	151.75G
Mitteld. Bodncr.	1	4½	96.50bB
do. Creditb.	1	6½	122.00B
Mölh. a. R. Bank	1	6	111.75bG
Nationalbk.f.Dt.	1	7	129.90b
Nordd.Credit-A.	1	7	124.60G
do. Grundcr.-B.	1	5½	109.50G
NürnbergerBnk.	1	5½	117.00G
Oberlaus. Bank	1	7	—.—
Oesterr. Cred.A.	1	8½	210.60b
Oldb.Sp.u.Leihb.	1	9	187.25G
OsnabrückerBk.	1	7½	146.00b
Ostb.f.Hand.u.G	1	7	123.80G
Petersb.Diskont	1	9,50	155.00b
Petersb.Int.H-B.	1	9,35	146.00b
Pfälzische Bank	1	4½	102.50bG
Pfalz. Hyp.-Bk.	1	9	195.00G
Potsd. Cred.-Bk.	1	6	110.00G
Preuss. Bod.C.A	1	7½	156.00B
Preuss.Ctr.Bod.	1	9	195.75G
do. Hyp.-Akt.-B.	1	5	117.30bG
do. Leihhaus.	1	6	117.75G
do. Pfandbr.-B.	1	7	144.80G
ReichsbankAnt.	1	6,14	115.90B
Rhein.Bankabg.	1	6	143.00G
Rhein.Hyp.Bank	1	9	198.50G
do.Westf.Boder	1	7½	156.10G
do.Wstf.Disc.G.	1	7½	138.40b
Rostocker Bank	1	5½	117.60G
Russ. B. f. a. H.	1	9	133.00b
SächsischeBnk.	1	6	134.80G
Schaaffh.Bankv.	1	8½	159.50b
Schles. Bankver	1	7½	158.00G
Schl. Bod.Cr.A.	1	8	—.—
Schwarzb.HypB.	1	5	120.60G
do. Landb. 40	1	7½	123.25G
Solinger Bank	1	8	—.—
Südd. Bodencr.	1	8	155.60G
Ver.-B.Hamb.80	1	8	167.60G
Westd.Bdcr.Ant.	1	7	146.00G
Westf.Lipp Verb	1	6	109.10bG
WienerBankver.	1	7½	141.75b
Bk.f.dtsch Eisnb	a	4	94.50G
Ctrb.f.Ebw Obl.3	a	4	100.00b
Dtsch.AnsiedlB.	a	4	99.90G
Landbank Obl. 3	a	4½	104.10B
B.f.OrientEsb.O.	a	4	—.—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	O	6	127.25G
Bock. cv. u. neu	O	8	148.00bG
Böhm. Brauhaus	1	10	210.00bG
BolleWssb. abg.	O	4	103.50G
Deutsch.Bierbr.	O	10	173.50bG
Friedrichshain	O	5½	116.50G
Gebhardt	O	4	84.50G
Gericke Weissb.	O	0	61.25bG
Germania	O	6	131.00G
Hilsebein	O	4	90.00G
Kaiserbrauerei	1	2	91.50bG
Königstadt	O	7	122.25bG
Landre Weissb.	O	6	145.75bG
Löwenbr. H.Sch.	O	7	150.00bG
Münch. Braun.	O	4	130.00G
Patzenhofer	O	15	261.00bG
Pfefferberg	O	14	240.00G
Schöneb. Schl.	O	12	213.50bG
Schultheiss	9	18	285.50bG
SpandauerBerg	O	7	155.80bG
Vereinsbr. cv.	O	12	231.50bG
do. St.-Pr.	O	14	255.50bG
Victoria	O	6	117.25G

Auswärtige

Bochum. Victor.	8	8	127.00bB
Brauhaus Nürnb	O	8	174.10G
BriegerStadtbr.	9	4½	92.75G
Danziger	O	6	126.00bB
Dortmunder	O	20	340.00G
do. Unionsbr.	O	20	371.50G
do. Victoriabr.	O	3	140.75G
Düsseld Adlerbr	O	4	83.75G
do. Höfelbr.	O	10	170.10bG
Frankf. Henn.	9	9	154.00G
German. Dortm.	O	12	201.50bG
Gevelsberger	O	6½	111.50G
Glückauf	O	9	145.00G
Henninger Reifb	O	4	99.25G
Herkules Cassel	O	11	202.40B
Höcherlbräu	O	4	75.50G
Holsten	O	0	193.50G
Hugger Posen	O	8½	140.50bG
Isenbeck & Co.	O	5	96.50bG
KielerSchlossbr	O	10	183.40B
Klosterbr. Rd.	O	8	132.50G
König Akt.	O	8	146.00G
Kunterstein	O	3	74.00G
Leipzig Riebeck	O	10	208.20G
Lindbr. Unna	O	4	71.00G
Lindener	O	18	280.00bG
Löwenbr.Dortm.	O	12	210.00G
Merzig Brauerei	O	12	197.60G
Münch. Schwab	O	0	45.75G
Müser Langendr	7	11	162.00G
Oberschles.	1	8	129.00G
Oppelner	O	6	105.00G
Paulshöhe	O	7	147.30G
Reichelbräu	7	10	180.25G
Rostocker	O	11	201.00G
Schlegel	O	10½	171.00G
Schöfferhof	O	11	177.75bG
Schwaben Br.	O	10	165.50G
Sinner	1	15	240.80G
v. Tuchersche	7	14	255.75G
Ver.Brauer. Art.	O	6	107.75G
VerWerd Br.abg	O	1	45.10G
Wickl. Küpp.	N	14	220.50G
Wiesbad. Kron.	O	5	92.30G

Aachen. Spinn.	1	8	128.60G
Accumulat. Fab.	1	12½	221.00bG
do.Boese&C. VA	1	0	86.00G
A.G. f. Anilinfab.	1	22	377.50bG
do. f. Bauausf.	1	5	93.25G
do. f.Bürst.-Ind.	7	9	149.50G
do. f.Mont.-Ind.	4	8	124.90b
do.f.Pappenfab.	4	0	72.00G
Adler, Cem. cnv.	1	3	159.75bG
Adler Fahrrad	N	20	345.00bG
Admiralsgrt.Bd.	1	6	115.50b
do. V.-A.	1	6	122.50b
Alexanderwerk	7	7	128.40b
AlfeldGronauPp	1	9	154.80G
Allg. Berl. Omnib	1	15	224.50bG
Allg. Elektr. Ges.	7	10	211.80bG
AllgemHäuserb.	1	7	109.25G
Alsen.Portl.-Cm	1	12	259.10bG
Alumin. Industr.	1	22	356.00bG
Amsg.PankowB	1	frc.	117.50bG
Angl. Continent.	1	7	118.75bG
Anhalt. Kohlen	1	5½	123.25bG
do. V.-A.	1	6	117.50G
AnnaburgSteing	7	10	191.90b
AnnenerGuss cv	7	0	102.50bG
Aplerbeck. Brgb	1	10	188.00bB
Aquarium abg.	1	4	104.00G
Archimedes	7	5	159.25G
Arenbergbergb.	1	35	741.00G
Arnsdorf Papier	O	6	118.75G
Ascania	1	8	163.50G
Aschaffenb. Ppf.	1	9	169.50bG
Baer&SteinMt.	1	20	341.50bG
Baicke Teil.&Co	7	8	162.00bB
Bk. f.Bgb. u.Ind.	4	0	46.00G
Bamb. Mälzerei	8	9	130.60G
Bartz&Co.Sped.	1	7½	137.00G
BarcelonaElekt.	1	18	125.00bG
Basalt Akt.-Ges.	1	2½	85.50b
Baug.Berl Neust	—	frc.	431.00G
Baug.KaisW Str.	O	2	68.10bG
Baug.f. Mitteiw.	—	frc.	430.00b
Baug OstendVzA	1	0	102.75G
Bauland Seestr.	—	frc.	112.50bG
Bauv. Weissens.	—	frc.	1330bG
Bayr. Hartstein	1	10	154.50G
Bedburg. Wollw.	1	0	52.25bG
Bendix Holzbear	5	5	102.40bG
Bergm. Elektriz.	1	18	317.50b
Berg.Mk.Ind.-G.	1	7½	126.30G
Berl.-Ann.Msch.	1	12	215.50b
Berl. Brodfabrik	1	frc.	108.50G
do. Lichtb.Terr.	—	frc.	—.—
do. Cementbau	—	frc.	1565G
do. Charittb.Bv.	—	frc.	418.00G
do. Cicnor.-Fb.	1	2½	139.50B
do. Elektr.Wrk.	7	10	195.30b
do. Guben.Hutf.	1	6	148.80G
do. Holz-Compt.	1	5	95.00bG
do. Hot.Kaiserh.	1	4	119.00bG
do.Jute-Sp.V.A.	7	2	97.00B
do. Luckenw.Wll	1	5	105.00G
do Maschinenb.	7	10½	242.10bG
do. Mühlen	1	4	99.75B
do. Sped.-V. cv.	1	6	—.—
do. do. V.-A.	1	5	151.75b
do. Terr. u. Bau	1	5	165.00bG
Bernbg.Maschf.	1	9	146.00bG
BertholdSchrftg	1	10	171.50G
Berzelius Brgw.	1	3	140.25bG
Bet.-u.Monierb.	2	8	128.25G
Bielf.Msch.Dürk	O	28	425.00bG
Bing Metall	1	12	214.70B
Birkenwerd.V.A.	1	0	75.50bG
Bismarckhütte	7	20	332.00bG
BliesenbachBw.	1	0	44.75G
do. abg.V.-A.	1	0	64.30G
BlumweMschFb.	1	7½	135.50bG
Boch.Bergw. V.A	1	0	53.90b
Boch. Gussstahl	7	15	246.25bG
BodenG Krfrstd.	—	frc.	2810G
Böhler & Co.	1	16	292.50bG
BösperdeWalzw	7	6	144.60bG
Braunk.u.Brik.I.	7	12	220.00bB
Braunschw.Kohl	1	11	271.00bG
do. Pr.-A.	1	11	278.00bG
do. Jute	7	12	210.50G
BredowZuckerf.	7	1½	57.10G
Breitenburg.Cm	1	5	165.00bG
Bremer Gas	1	6	98.25G
Brem. Linoleum	1	14	208.50bG
Bremer Wollkm.	1	12	248.25G
Bresl. Klnb. Trr.	—	frc.	—.—
do. Oel-Fabrik	6	0	45.90b
do. Spritfabrik	O	15	257.00G
do. Wgf. Linke	1	16	283.25bG
do. do. V.-A.	1	4½	104.50G
Brüxer Kohlen	1	14	—.—
Buderus Eisen	1	6	126.75bG
Butzke Metall	1	6	105.00bG
Calmon Asbest	1	6	103.60G
Caroline b.Offlb	1	20	356.25bG
Carton. Loschw.	7	19	305.00G
do.1601-2600	7	9	166.25G
Cassel.Federst.	1	12	216.25G
Charlttb. Wassw	O	15½	375.00bG
ChemFb.Buckau	1	10	219.50bG
do. Griesheim	1	12	263.00b
do. Grün	1	10	170.00bG
do. v. Heyden	1	8	170.00bB
do. Höningen	7	9	162.50bG
do. Milch	N	14	244.75G
do. Oranienb.	1	10	183.00G
do. Weiler	1	8	174.80G
do. Albert	1	19	390.00bG
do. Byk	7	0	64.25bG
ChemnWkz.Zim.	7	0	118.60b
City Bauges.	1	7	—.—
ConcordiaBrgb.	1	12	331.50bB
do. Sp. u. W.	1	10	213.50bG
Consolidation	1	23	—.—
Cont. Elekt. Nrb.	4	0	69.00bG
do. Wasserwrk.	1	7½	138.25bG
Cottbus. Masch.	O	4½	124.50B
Cröllwitzer Pap.	7	14	251.00bG
Danz.Oel StP.5	6	0	43.60b
Delmenh. Linol.	1	20	265.25bG
Dessauer Gas	1	10	192.50bG
Dtsch. AsphaltG.	1	10	160.50G
do. Atl. Telegr.	1	6½	131.50bB
do. Jut. i. Meis.	1	12	198.75b
do. Kabelwerk.	6	7	125.50bG
do. Linol. Rixd.	1	12½	204.00bG
do. Lux. Bgw.V.	7	8	220.75bG
do. Nied.Tel. G.	1	6	116.75b
do. Oestr. Bgw.	1	8	179.80G
do. Gasglühl.	7	20	346.00bG
do. Speisew. G.	O	10	232.50B
do. Spiegelgl.	1	17	267.80bG
do. Stng.Hubbe	1	4	114.00G
do. Steinzeug	1	14	240.50G
do. Thonröhren	1	8	161.00bG
do. Uebrs.El.G.	1	9	161.00bG
do. Waffenfabr	1	18	299.25bG
do. Wagg. L. A.	1	9½	164.00bG
do. Wasserwk.	1	4½	105.50G
Dinnend.Masch.	7	0	73.00G
Domnitzsch.Ton	4	10	153.00G
Donnersmarckh	1	14	264.25bG
Döhring &Lehrm	7	9	164.00bG
Dortm.Union L.C	7	2	84.00G
do. L.D	7	5	104.00bG
Dresdn.Bauges.	1	9	165.50bB
do. Gardin.	6	12	221.25b
Düssld.Drahtind	7	frc.	—.—
do. do. V.A.	7	frc.	—.—
do. Waggon	7	17	300.75b
do. Eisen	O	3	161.00bG
do. Masch.	1	4	121.25b
Dux. Kohlen V.	1	10	198.00bG
do. Porzellan	1	7½	137.00bG
Dynamit Trust	5	10	173.10b
EckertMschFb.	4	9	150.90b
Egestorff Saline	1	9	157.25G
Eilenburg. Katt.	6	6½	122.00G
Eintr. Braunk.	1	18	353.50bG
Eiseng. Velbert	7	6	110.00bG
Eisenwerk Kraft	1	11	197.00G
Eitorf Kmmg.Sp.	1	3	103.00G
Elberfeld. Farb.	1	33	538.50G
do. Papierfab.	7	20	201.00bG
Electra Dresden	4	2½	79.80G
Elkt.Licht u. Krft	O	7	137.00bG
do. Lief.-Ges.	1	9	168.75b
do. Liegnitz	1	3	73.50G
do. Untr.Zürich	7	9	192.25G
Emallierw. Ullr.	7	5	104.25bG
do. Silesia	1	11	237.00G
Engl. Woll. V.-A.	1	7	123.50bG
Erdmnnsd.Spin.	1	0	70.50bG
Carl Ernst & Co.	1	5	117.50G
Eschweil. Brgw.	7	14	253.10bG
do. Eisenw.	7	7	157.60bG
Faber Bleistift	7	15	277.50G
Fag.Eis. Mannst	7	8	212.50bG
do. V.-A.	7	8	212.50bG
Falkenst.Gardin	7	6	147.00bG
FeinJute-Spinn.	1	10	170.50G
Feldm. Cellulos.	1	12	190.50b
Finkenberg Cem	1	8	163.00bG
Flensbg. Schffb.	7	4	164.00b
Floether Masch.	1	8	151.75bG
Flora. Terr.Ges.	—	frc.	95.00G
Frankf. Chauss.	1	0	143.00G
Fraustadt.Zuck.	9	11	159.25bG
Frerichs & Co.	1	10	148.00b
FreundMsch.cv.	7	12	324.50G
Friedrichshütte	7	10	161.00bG
Friedrichssegn.	4	7	145.50bG
Frister&Rossm.	1	10	151.75bG
Gaggenau Eis.	7	6	130.75bG
Gasmotor Deutz	7	6	111.50bG
GeisweidEisenw	7	14	229.75b
Gelsenk. Bergw.	1	11	227.50b
do.Guss Munsch	8	0	118.60bG
GeorgMarienBg	7	0	85.00bG
do. do. St.P.	7	0	109.00bG
Gro u.FbwRenn.	1	12½	212.10b
Gerresh. Glash.	1	10	227.50bG
Ges. f.elkt.Untn.	1	7½	144.25bG
Giesel. Prtl. Cm.	1	12	185.20b
Gladb. Spinner.	1	12	158.00G
do. Wollind.	7	14	173.60bG
Glauzig. Zucker	6	8	134.00b
Glückauf B. V.A.	1	3	99.30bG
Görlitzer Eisenb	7	18	317.00G
do. Maschinen	7	5	160.75bG
Greppin. Werke	1	8½	168.00bG
Grevenbr Masch	1	0	86.50G
GritznerMschfb.	1	14	223.50B
Gr.Lichtf.B.abg.	1	11	174.00bG
do. do. Terr.	1	11	—.—
GutmannMasch.	1	9	146.00bG
Guttsmann do.	1	1	72.40b
HagelbergPap.	4	9	144.50G
HagenerGussst.	7	0	125.50bG
Hallesche Msch.	1	32	408.25G
Hamb. Elekt.-W.	7	7½	158.75bG
Hanc.Gs.f.Grdb.	1	4	196.00bG
Handst.BelleAll.	1	7	125.75G
Hann. Bau-Ges.	1	6	109.90bB
do. Immobilien	1	4½	92.30G
do. Maschinen	7	25	377.50G
Harburg-Wien G	7	12½	245.00b
HarkortBrücknb	1	3½	103.10bG
do. St.-Pr.	1	6	132.25G
do. Brgw.St.-Pr.	7	11	173.00bG
HarpenerBergb.	7	9	214.10b
Hartmann Msch.	7	2	134.90b
Hartung Gussst.	4	5	116.00bG
Harz.Werke A.B.	7	0	102.25bG
Hasper Eisen	7	10	220.25bG
Hedwigshütte	4	12	198.00B
Hein.Lehm. abg.	1	6	161.25bG
HeinrichshallCh	1	12	207.25G
HemmorCement	1	0	152.50bG
HengstenbMsch	9	9	158.75b
Hermannmühlen	1	6	—.—
Herbrand Wggf.	O	10	209.75bG
HildebrandMühl	7	9	153.00bB
HilpertArmatur.	1	5	104.00b
Hirschberg Led.	1	10	164.00bG
HochdahlVrz.cv.	7	0	110.25G
HohenloheWerk.	4	10	213.50bG
Höchster Farbw.	1	24	417.50b
HoffmannStärke	1	12	208.00bG
HofmannWggfb.	1	21	343.00bG
HörderPr-A.LitA	7	10	214.00bG
HöschEis.uStahl	7	15	240.00bG
Höxt.Godelb.Cm	1	0	93.25bG
Hôtel-Betr.-Ges	4	20	261.00bB
Hôtel Disch	1	5½	99.75G
Howaldtwerke	O	0	113.00bG
Hüsten Gewksch	7	6	132.50bG
Hüttenn. Spinn.	1	6	93.90b
HumboldMasch.	7	7	130.00bG
Ilse Bergbau	1	16	367.50G
Intrn Baug.StPr.	1	12	—.—
Jaensch & Co.	6	4	35.00bG
Jeserich Asph.	1	0	77.20b
do. Vorz.-Akt.	1	5	102.50G
JessenitzKaliw	1	10	138.75G
Kahla Porzell.	1	35	467.50bG
Kali Aschersl.	1	10	166.50bG
KapierMaschfb.	1	6½	112.25G
Kattowitz. Brgb.	4	11	203.60b
KeulaEisenhütt.	7	6	127.10bG
Keyling &Thom.	1	7½	141.50b
Kirchner & Co.	7	14	251.25bG
Klaus Spinn. abg	1	6	88.50bG
KöhlmannStärk.	O	16	337.25bG
Kolln.&Jourdan	5	15	267.50bG
Köln. Bergw.-V.	1	25	442.50b
do. Gas u. Elekt.	1	6	124.75G
Köln-Müs. B. cv.	7	8	161.40b
KölschWalzeng.	7	5	153.00b
Kg. Wilhelm cv.	1	12	290.00B
do. do. Pr.-A.	1	17	368.50G
KöniginMar.abg	1	0	74.50bG
do. do. V.A.	1	0	88.00bG
Königsb. Walzm.	1	0	106.00b
do. Zellstoff	4	18	292.00bB
KönigsbornBgb.	1	7	180.50bG
KönigszeltPorz.	7	12½	231.00bG
Körbisdorf Zuck	4	7½	186.00bG
Gebr. Körting	1	5	120.00bG
Kostheim Cellul.	1	15	275.00bB
Kronprz. Met.-I.	1	25	397.50bG
Geb. Krüger&Co	1	9	153.75G
Kruschwitz Zuck	7	20	228.00bG
Kunz Treibr.	1	8	135.00bB
Kurfürstend Ges	—	frc.	47.00G
Küppersbusch&S	1	13	217.90b
Kyffhäuserhütte	1	13	254.75G
Lahmeyer Elkt.	4	7	144.75bG
Lapp. Tiefbohr.	7	23	284.00G
Lauchhamm. cv.	7	8	194.50bG
Laurahütte	7	10	245.90b
Lf.Eyck&Strass.	1	6	113.00bG
Leipzig. Gummi	1	10	158.50bG
Leopold-Grube	1	6	122.00bG
Leopoldshall	7	3	77.00bG
do. 5 Pr.-Akt.	7	5	119.50G
Leykam-Josefst	1	5	136.00b
Lingel Schuhw.	7	15½	281.00bG
L.Löwe&Co.A.G.	1	12	281.00b
Lothrg. Cement	1	7	144.75bG
do. Eis.dpp.abg	7	0	41.25bG
do. do. St.-Pr.	7	4	94.50bG
LouiseTiefb.P.A	7	0	106.00bG
Luckau&Steffen	1	8	140.00bG
Lübecker Msch.	1	20	295.75G
Lüneb.Wachsb	7	4½	106.75G
Malmed.Msch.	O	7	125.40b
Märkische Msch	7	0	86.00bG
do. Westf.Brgw.	7	17	281.00bG
Magdeb. Gas	1	7	137.50bB
do. Baubk.	1	5	89.80G
do. Bergw.	1	28	530.00G
do. Mühlen	O	6	117.10bG
Marie cs. Brgw.	7	4	116.25bG
Marienh. Kotzen	4	6	120.00bG
Msch.Fb.Breuer	1	8	140.00bG
do. Buckau	1	3	147.00bG
do. Kappel	7	12	311.00bG
do. Arm. Strube	1	4½	113.80b
MassenerBergw	1	5	146.40b
MechWb.Linden	1	2	139.75G
do. do. Sorau	O	14	255.25bG
do. do. Zittau	5	12	218.10bG
Mechern. Brgw.	1	0	67.25G
Meggen. Walzw.	7	10	193.00bG
Mend. & Schwrt.	7	2	120.25bG
Merkur Wollw.	D	15	222.00bG
Milowicer Eisnw	1	7	148.00bG
Mix&Genest Tel.	1	8	144.50bG
Mhlb SeckDresd	7	12½	206.00b
Mülheimer Bgw.	1	10	192.75bG
MüllerGummifb.	1	9	155.90G
Müller Speiseftt	1	18	268.10bG
Nähm Koch&Co	1	10	194.25G
NeptunSchiffsw.	1	5	122.10bG
NeueBellevueAG	—	frc.	1065G
do. Boden-A.-G.	1	9	136.50bG
do. Gas-Akt.-Gs	7	5½	97.25G
do. Oberl.Glash.	1	12	225.50bG
do. Photog.Ges.	1	12	176.50b
do. Hansav.Terr	—	frc.	1480G
do. WestendAG.	—	frc.	178.00B
do. do.München	4	—	80.25bG
Neurod. KunstA.	1	0	—.—
NeusserEisenw.	1	0	42.00bG
Niederl Kohlenw	4	8	180.50bG
Nienb.Eisen abg	7	2	93.60G
Nordd. Eiswerke	1	4	64.00bG
do. do. V.-A.	1	5	89.50G
do. Gummi	1	0	—.—
do. Jute-Sp. L.A	1	8	129.00b
do. do. L.B	1	5	91.80G
do. Lagerhaus	1	10	127.75b
do. Lederpapp.	O	8	141.00bB
do. Spritwerke.	O	10	148.25B
do. Steingut	4	26	346.25bG
do. Trikot-Web.	5	8	151.50bG
do. Wollkämm.	1	10	157.00b
Nordpark Terr.	—	frc	153.00bG
Nordsee-Fisch.	7	12	151.25bG
Nordstern Kohle	1	15	323.75bG
Nürnb. Herkul. W	O	12	215.50b
ObschlEisbBed	1	7	144.60b
do. Eisen-Ind.	1	5½	132.60bG
do. Kokswerk.	1	9	163.50bG
do. Prtl. Cem.	1	14	212.00bB
OdenwaldHartst	1	0	58.00G
Old.Eisenhütt.cv	7	2	105.00bG
Oppeln. Cement	1	13	192.10bG
Orenst.&Koppel	1	14	228.00bG
Osnabrück.Kupf	7	7	124.00b
Ottenser Eisen	1	2½	108.00bB
Panz. Geldschr	7	5	153.00b
Passage A.-B.-V	1	5	124.10bG
Pauksch Masch.	N	0	80.25bG
do. Vz.-A.	N	4½	92.00G
Peipers&C. Wlz.	7	8	185.00bG
Peniger Masch.	4	0	72.25G
Petersb. El. Bel.	1	4	78.75b
do. V.-A.	1	7	123.50B
Petr Wk.V.A.abg	1	5	94.30bG
Phönix Lit. A.	7	10	216.90b
Plania-Werke	1	11	186.00bG
Plauen. Spitzen	7	10	159.00bB
PongsSpinn u.W	1	4	85.00bB
Pos. Sprit-A.-G.	O	18	321.50bG
PresspanUnter	8	0	82.25b
Rathen.opt.Ind	4	14	236.50G
Rauchw. Walter	8	0	101.00G
Ravensb. Spinn.	1	9	147.00bG
Reichelt Metall	1	12	211.25G
Reiss & Martin	1	5	104.60G
Rhein-Nassau	1	24	326.10bG
Rhein.Anthrac.K	7	9	167.00bG
do. Bergbau	1	0	118.75b
do. Chamotte	1	4	127.50bG
do. Metallw.	O	0	115.10b
do. do. V.-A.	O	0	131.50bB
do. MöbelstW	1	11	161.25G
do. Spiegelgl.	1	10	179.40b
do. Stahlwrk.	7	12	202.75bG
do. Westf.Ind	1	19	263.90bB
do. Kalkwrk.	7	10	147.50bG
do. Sprengst.	1	14	221.00bG
Rheydt. elkt.Fab	1	8	141.40b
Riebeck Mont.W	4	12	211.50bG
Rolandshütte	7	0	115.75G
Rombach. Hütt.	7	12	210.90bG
Rosenthal Porz.	1	18	284.00bG
Rositz.Braunkhl	7	14	237.50bG
do. Zucker	1	6	141.75b
RotheErde Dtmd	7	0	72.00G
Rütgers Werke	1	8½	150.00bG
SächsBöhmCm	1	10	182.50bG
Sächs.Gussstahl	7	20	299.00bG
do. Kart. Mschf.	1	10	155.50G
do. Kammgarn	1	2½	92.00G
Sächs.-Th. Brnk	1	3	106.50b
do.Cement-Fab.	1	12	200.00bG
do. Webstuhl-F.	7	14	272.00bG
Saline Salzung.	1	5	110.75G
Sangern Masch.	O	10	220.00bG
Sarotti	7	10	174.90bG
SaxoniaCem.-F.	1	8	155.50bG
Schäff. & Walck.	1	0	52.25b
Schedew Kmmg.	1	12	—.—
Schering ChemF	1	15	292.75bG
do. V.-A.	1	4½	107.60G
Schimisch.Ptl.C	1	11	171.00bG
Schimmel Msch.	5	7½	133.50bG
Schles. Zinkhütt	1	21	447.75bG
do. Cellul.	7	5	129.50bG
do. Elkt. u. Gas	1	8	163.75G
do. do. Lit. B.	1	8	163.75G
do. Kohlen	7	0	28.75bG
do. Ln.Kramst.	9	5,3	128.00G
do. Prtl. Cemt.	1	13	204.00bB
SchlossfSchulte	7	7	133.25bG
Schneider A.-G.	1	11	182.00bG
Schomb &Söhne	O	7	142.50bG
Schöneb FrdTer	4	12	186.30G
SchönhausAllee	1	30	141.00bG
Schoening Wkzg	5	7	117.80bG
SchönwaldPorz.	1	11	173.10G
Schött Rheydt	1	6	106.75bG
Schriftg. Huck	1	8	137.00G
Schub. & Salzer	4	25	360.00G
SchuckertElekt.	8	4	131.50bG
Fritz Schulz jun.	1	22	331.00G
Schulz-Knaudt	1	7½	170.00bG
Schwelm. Eisnw.		12	184.00B
Seebeck Schffw.	7	4	107.00G
Seegall A.-G.	1	7	108.75b
Senker Vz.-Akt.	4	0	111.50bG
SiegenSol. Guss	7	5	130.00bG
Siemens Glsind.	1	15	260.90G
Siem. & Halske	8	9	189.50bG
Siemens El. Bet.	O	5½	113.50G
Simonius Cell.	1	9	168.00bG
Sitzend.Porzell.	1	0	78.00bG
Spinner Renner	1	0	80.00bG
Stadtberg Hütte	7	0	109.90b
Stahl & Nölke	7	8	134.50G
StarkHoffm.abg	7	4½	99.00G
Stassfurt. Ch. F.	7	8	139.50G
Steaua Romana	5	8	124.00bG
SteinsHohenslz.	1	5	123.50G
Stett.Bred.Cem.	1	6	180.00bG
do. Cham. Did.	1	18	321.25bG
do. Elekt.-W.	7	6	129.10bG
do. Vulcan	1	14	230.00bG
Stobwass. Lit.B.	4	0	24.25G
Stodiek & Co.	N	10	179.00G
Stoewer Nähm.	1	6	130.50G
Stollwerck V.-A.	1	6	122.40B
Stöhr Kammg.	1	10	169.50G
Stolb. Zink-Akt.	1	10	183.50bG
StralsSpielSt.P.	7	7	127.50G
Sturm Falzzieg.	1	0	63.50bG
Südd. Immobil.	1	11	117.50B
Sudenburg. Msch	1	4	126.00G
TafelglasFürth	5	8	136.00G
Tecklenborg.	1	10	162.10G
Teleph. Berliner	7	9	204.75bG
Teltow-Kanal	5	frc.	97.50bG
Ter.Grossschiff.	a	0	148.50b
do. Berl.Halens.	—	frc.	232bG
do. Nied Schönh	1	2	128.00G
do. N. Bot. Gart.	—	frc.	122.00bG
do. BerlNordost	1	0	258.75G
do. do. Südwest	7	0	137.50bG
do. Witzleben	—	frc.	145.50bG
Teutonia Misbg.	1	15	233.00bG
ThaleEisenh. SP	1	5	135.50bG
do. do. V.-A.	1	5	139.25b
Thiederhall	1	8	127.00bB
Thür. Salinen	1	2	61.50G
do.Nad.u Stahlw	7	10	173.00bB
TillmannWellbl.	1	0	108.25bG
TitelsKunsttöpf.	1	8	96.00bG
Trachenb. Zuck.	7	8½	119.50bG
Triptis Porzell.	1	12	226.80bG
Tuchfab.Aachen	1	6	105.50bG
UnionBau-Ges.	1	8½	134.00G
Union chem.Fab	O	11	197.00bG
Unt.d Lind.Bauv.	1	8	169.00bG
Varzin. Papierf	1	20	334.50bG
VentzkiMaschfb	1	7	206.50bG
Ver.Brl.Frft.Gm.	1	9	141.00G
do. Ch.W. Charl.	7	12	209.50bG
do. Cöln Rottw.P	1	18	269.70bG
do. Dmpf.Ziegel	4	8	137.00bG
do.Fränk Schuhf	1	11	183.00b
do. Glanzst.Fab.	1	30	475.00bG
do. Hanfschlch.	1	8	142.50G
do. HarzKalkind	O	7½	133.00bG
do. Kammer.Wk	1	0	97.00G
do.K.I.Troitzsch	1	18	284.50G
do. Mörtel-W.	1	11	179.30G
do. Metllw. Hall.	O	12½	229.50bG
do. Nickelwerke	4	14	224.75bG
do. Pinselfabr.	7	12½	232.25G
do. StahlZyp uW	7	10	208.50bG
do. Thür. Metall	1	12	216.00G
VictoriaFahrrad	O	6	145.00bB
Vogel Tel. Draht	O	8	217.00bG
Vogtländ.Masch	7	9	227.50bG
do. V.-A.	7	9	—.—
Vogtländ.&Sohn	1	12	178.60b
Vogt & Wolff	9	7	160.50b
Voigt & Winde	1	3	91.00G
VorwärtsBiel.Sp	1	0	91.10b
Vorwohl. Prtl. C.	1	13	224.75bG
Wander.Fahrr.	O	17	281.00bG
Warstein. Grub.	7	5	133.25bG
Wasserwk Gelsk	1	10	233.00bG
Wegelin &Hübn.	1	8	145.60G
WenderothA.-G.	7	4½	100.50G
Wernsh.KmgStA	1	6	112.50G
do. V.-A.	1	8	132.50G
Weser A.-G.	7	5	117.75G
L. Wessel Porz.	1	7	122.60bG
Westd. Jutesp.	1	6	115.00bG
Westeregel.Alk.	1	15	228.10bG
do. Pr.-Akt.	1	4½	105.90G
Westfalia Cemt.	1	11	224.90b
WestfDraht-Ind.	7	12	221.00bG
do. Drahtwk.	7	28	369.00b
do. Kupfer.	7	8	137.00b
do. Stahlw.	7	0	123.75bG
Westf.Bod.-A.-G	1	frc.	113.25b
Wicking Cement	1	3	159.60bG
Wickrath Leder	1	10	182.75G
WiedeMsch.L.A.	7	0	100.25bB
Wieler &Hardtm	8	6	121.00bG
Wiesloch Tonw.	1	9	155.00G
Wilhelmshütte	7	3	100.50bG
WilkeGasom V.A	4	6	121.50bG
Wittener Glas	1	10	152.00bG
do. Gussstahl	7	13	282.75bG
do. Stahlröhren	7	14	335.25bG
Wrede Mälzerei	9	2	78.00bG
Wurmrevier	7	8	142.60bG
Zechau Krieb.	1	8	144.00bB
Zeitzer Maschin	7	7	225.10bG
Zellstoff-Verein	7	4½	105.80bG
do. Waldhof	1	20	299.75b

Wechselkurse.

Amsterd.-Rtt	8 T.	4½	168.85bG
do.	2 M.	4½	167.95G
Brüss. u.Antw	8 T.	3½	81.00bG
Kopenhagen	8 T.	5	112.30bB
London	8 T.	3½	20.445bB
do.	3 M.	3½	20.265bG
Mad. u. Barc.	14 T.	4½	73.00bB
New-York	vista	—	4.22bB
Paris	8 T.	3	81.25bB
do.	2 M.	3	80.95bG
Wien	8 T.	4	85.15bB
do.	2 M.	4	84.50G
Schweiz. Pl.	8 T.	4½	81.25B
Stockholm	10 T.	5	112.35bB
Italien Plätze	10 T.	5	81.[illegible]
Petersburg	8 T.	6½	213.40b
Warschau	8 T.	6½	214.50G

Gold, Silber, Banknoten.

Sovereigns pro Stück	20.42b
20-Francs-Stücke	16.25bG
Imperials,neue100RbG	—.—
Amerikanische Noten	421.00b
do. do. kleine	420.25b
do. Coup. z. N.-Y.	421.00b
Belgische Noten	81.00b
EnglischeBanknoten 1L	20.445b
Franz. Banknot. 100 fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	168.95b
Italienische Noten	81.15b
Norwegische Noten	112.25b
Schwedische Noten	112.35bG
Oest. Noten 100 Kr.	85.30bB
Russ. Noten 100 R.	215.80b
do. Zoll-Coup. kl.	320.60b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190609052-14/fragment/page=0004